



WIR SIND FUFFI

Für dieses Buch feierten mit: K. Kroenke u. Mitarbeiter, V. Miehe, O. Häflich, U. Lehmann, U. Zingelhör, M. Gebhardt sowie unzählige Models, Fans und www.radeburg.de/roc • Fotos: Foto-Eulitz, V. Miehe, K. Kroenke, ROC-Archiv • Druck: Druckerei Veters



FEIER C BUCH
50. Saison

Großer Faschingsumzug
in Radeburg
18.02.2007
14 Uhr



Wir sind Fuffi



RADEBURGER 16.02.-18.02. VOLKSKARNEVAL 3 TOLLE TAGE



FREITAG, 16.02.2007:
"AISCHZEIT" &
SCHAUORCHESTER UNGELENK:

RABU-PARTY

SAMSTAG, 17.02.2007:
MIT DEN FIREBIRDS &
SCHAUORCHESTER UNGELENK:

REMMIDEMMI

BEGINN DER PARTY'S: 19.00 UHR • EINLASS: 18.15 UHR



SONNTAG 18.02.:

KARNEVALS-UMZUG

VOM BAHNHOF (AB 14 UHR) ZUM MARKT

AUFTAKT 8.15 UHR MIT WECKUMZUG,

AB 9.11 UHR NARRENGERICHT AUF DEM MARKT

12.30 UHR GARDETANZSCHAU AUF DEM MARKT

... UND NACH DEM UMZUG GEHT DIE PARTY WEITER!



SACHSEN
SPIEGEL





++ Telegramm + Gründung des 11er Rates am 5. März 1957 + Alle Veranstaltungen der 1. Saison fanden am Sonntag, dem 16. Februar 1958 statt + Motto: „Lustige Narretei“ + Prinzenpaar: Hans I und Jutta I + Der „I. Umzug“ war ein spontaner Zug der auf dem Markt versammelten Narren von Gasthaus zu Gasthaus ++

Innehalt-Verzeichnis

Die 50. Saison von Rabu (Veranstaltungsplan)	S. 6
Der Umzugs-Sonntag.....	S. 7
Wieso eigentlich RA-BU?	S. 9
Aus unserer Chronik (Teil I)	S. 10
darunter: Närrische Vehikel.....	S. 12
Die Umzugssonntage bis zur 75.Saison.....	S. 19
Was ist wo beim Umzug?	
Die Umzugsbilder - Rabu-Publikums-Sonderpreis (nach S.26)	
Aus unserer Chronik (Teil II).....	S. 32
darunter: Hochwürden sturzbetrunken... ..	S. 32
Aus unserer Chronik (Teil III).....	S. 39
darunter: Gerhard Ulbrich - Präsident 1961 bis 1982.....	S. 39
darunter: Wir merkten, daß wir Narren waren.....	S. 42
darunter: Aus der Not ein Zelt gemacht.....	S. 44
Rabu's Grenzen	S. 47
Mitfeiernde.....	S. 48

Jubel-Hymne

I und 2 und 3 und 57 fing es an
jetzt hab'n wir 2007 unsre 50. Saison
mit dem Herz am rechten Fleck singen alle kräftig mit,
unsren Fuffi Faschingshit.

Wir haben hier die höchste Spaßkultur
an Rabu kommt keiner ran.
Dazu noch Träume und Visionen
und in der Hinterhand nen Fuffi-Plan.
Für unsren langen Weg durch die Saison
brauchen wir euch das ist doch klar.
Wir singen unsren Faschingsong
hier im Hirsch und überall.

I und 2 und 3 und 57 fing es an
jetzt hab'n wir 2007 unsre 50. Saison
mit dem Herz am rechten Fleck singen alle kräftig mit
unsren Fuffi Faschingshit.

57 da war's ein Wunder
90 ging's
noch mal gut,
Diese Saison
ist der verdiente Lohn
und wieder wird's ne Sensation.
Und wir singen unsren
Faschings Fuffisong



Unfassbar! Ganze Stadt zum Narren gemacht!

Mehr auf Seite 8!



Deutsches Haus 2007

Von Tuten & Blasen...

50 Jahre im Wahnsinn

keine Ahnung hatten vier der elf Narren (Bild rechts, 1-4), die sich am 11.11.1957 noch daran erinnern, daß sie am 5. März im Delirium den Elferrat gegründet hatten, und so ließen sie



Deutsches Haus 1957

eine Blaskapelle aufspielen, die nachts um 11.11 Uhr zum Wecken blies, damit Radeburg kapiert, daß mit dem Fasching nun ernst(!) gemacht wird. Heute, nach 50 Jahren, muß man keinen mehr daran erinnern und der Elferrat ist so gut besetzt, daß er auch die Kapelle selbst stellen kann. Nur der Kanonenofen war im „Deutschen“ nicht mehr aufzutreiben. -> (weiter Seite 11)

++ Telegramm 2. Saison + Motto: In der Zirkusarena von RABU + Prinzenpaar: Otto I und Renate I + erster „echter“ Umzug + Erstmals Prinzengarde + Erstmals Prunksitzung ++





++ Telegramm 3. Saison + Motto: Im Hafen von Rabu + Prinzenpaar: Hardy I und Renate II + Erstmals
Veranstaltungen schon im Dezember + Erstes Narrengericht + Erstmals Prinzenpaar geheim bis zur Prunk-
sitzung + Erstmals zwei Prunksitzungen ++

Veranstaltungen der 50. Saison

Wir sind Fuffi

- Sa., 11.11.06 – Saisonauftaktsparty,
11.11 Uhr, Markt
- Fr., 17.11.06 – 1. Prunksitzung im Hirsch*
- Sa., 18.11.06 – 2. Prunksitzung im Hirsch*
- Die., 21.11.06 – 3. Prunksitzung im Hirsch* (Jugend)
- Fr., 24.11.06 – 4. Prunksitzung im Hirsch*
- Sa., 20.01.07 – Älternabend (Oldieschlafmützenball)*
- Sa., 27.01.07 – RABU-Rockfasching*
- Sa., 03.02.07 – Tirolerball*
- Fr., 09.02.07 – Jugendschlafmützenball*
- So., 11.02.07 – Rentnerfasching im Hirsch - Beginn 15.00 Uhr
- Fr., 16.02.07 – RABU-Jubiläumsparty, auf dem Marktplatz -
Beginn 19.11 Uhr
- Sa., 17.02.07 – Umzug in Plessa - Beginn 13.00 Uhr
- Sa., 17.02.07 – Remmidemmi, auf dem
Marktplatz - Beginn 19.11 Uhr
- So., 18.02.07 – Umzug**
- Die., 20.02.07 – Ausklang mit
Umzugsprämierung
im Hirsch*
- Sa., 03.03.07 – Gardetanzschau
und Karnevalstreffen

* Beginn dieser Veranstaltungen immer 20.11 Uhr



**Rosen-
montag 19.02.**

9-12 Uhr RCC in den Kindereinrichtungen
Frühschoppen in den Gaststätten von Rabu
mit anschließendem
Abendbrot



**Faschings-
dienstag - 20.02.**

9.30 - 11.30 Uhr
Klassen 1-4
18.00 Uhr Marktplatz:
im Hirsch
Lampionumzug
und gigantisches Höhenfeuerwerk



Radeburger Carnevals-Club e.V.



Wir sind
Fuffi

**18.
02.**



Party rund um die Uhr

Auftakt – 8.15 Uhr mit Weckumzug



ab 9.11 Uhr

Narrengericht
auf dem Markt

12.30 Uhr

Gardetanzschau
auf dem Markt



Umzug vom Bahnhof
(ab 14 Uhr) zum Markt

... und nach dem Umzug
geht die **Party** weiter!





++ Telegramm 4. Saison + Motto: Jahrmarkt von Rabu + Prinzenpaar: Walter I und Edith I + Erstmals Prunksitzung schon im November + Erstmals neben der Prinzengarde auch eine Funkengarde + Erstmals Weckumzug + Erstmals Narrenpolizei + Gesetz über den Rabu-Orden wird verabschiedet + Erstmals große Rabu-Ordenverleihung ++

5 Jahreszeiten seit 50 Jahren



Zum Umzug 5. Saison, u.a. mit Kurt Georg (li.), dem Prinzenpaar, Bürgermeister Hermann Schild (mit Zylinder) und Präsident Gerhard Ulbrich (2 v. rechts)

Närrisches Volk regiert

„Nach viel Sauferei, Kusselei, Blaserei, Fresserei, Tanzerei, Brüllerei, Quatscherei, Singerei, Feixerei, und Verwechselerei, Rum- und Numzieherei - kurzum Narretei“ wurden am Faschingsdienstag, dem 5. März 1957 „zu vorgerückter Stunde“ im Deutschen Haus zu Radeburg elf Narren bestimmt, die im kommenden Jahr am Sonntag vor Fastnacht in Radeburg einen Straßenfasching auf die Beine stellen sollten. Zum ersten Präsidenten wurde Kurt Georg bestimmt. Auch wenn sich am 11.11. erst einmal nur drei weitere Narren einfanden, war bald zu erkennen: die ziehen das durch. Schließlich waren es ihrer sieben, denen es gelang, am 16. 02.1958, den auf

des Radeburger Elferrat wurde öffentlichen Fastnachtsfeier im „Deutschen Haus“ durch einen Kurt Georg (Beruf) Präs. Im vorgerückter Stunde, bei fe Stimmung wurden die anwesende ausgewählt, wie folgt:

Herta Müller	geb. am
Hanna Richter	"
Margo Seemann	"
Christa Weirich	"
Walter Arlt	"
Arthur Charrass	"
Heinz Dornig	"
Max Mai	"
Arno Schiefner	"
Kurt Teuchert	"
Arthur Ufert	"



1. Umzug von Rabu

die Beine zu bringen und erstmals den Bürgermeister zur Herausgabe des Rathausschlüssels an das närrisch gewordene Volk zu bewegen, das schon bei dieser ersten Veranstaltung marktplatzfüllend erschienen war. Von nun an sollte Jahr für Jahr das Narrenvolk sein Recht fordern, weshalb der Fasching in Radeburg Volksfasching und ab der 5. Saison Volkskarneval genannt wird. Das närrische Volk von Rabu zeichnet sich im übrigen dadurch aus, daß es seine Volksmacht so gleich dafür nutzt, ein Prinzenpaar zu inthronisieren, das bis zur Rückgabe des Rathausschlüssels um Fastnachts-Mitternacht Zepter, Kappe und Krone behalten darf und das Privileg besitzt, nach dreifachen Ra-Bu!-Rufen dem Volk eine Runde zu spendieren.



Wieso eigentlich RA-BU

Euch interessiert sicher schon lange, wie Rade-

burg zu seinem Schlachtruf kam. Wie jedes Reich braucht auch die närrische Volksrepublik von Radeburg seinen Schlachtruf. Wie

die Römer ihr Ave Cäsar, wie Napoleon sein Vive la France oder Köle sein Alaf.

Die Elferräte grübelten von der ersten Sitzung am 11.11. an darüber, wie man sich künftig in Radeburg närrisch grüßen sollte. Jeder Elferrat hatte wohl mindestens einen Vorschlag, aber es gab keinen, für den sich genügend andere Elferräte begeistern konnten. Ein dreifach donnerndes

Rade – Burg! Rade – Burg! Rade – Burg! Klang einfach nicht und war auch irgendwie einfallslos. Rade – Hellau war auch irgendwie nichts, weil das ja auch ▶

▶ in Radeberg und Radebeul passen würde.

Fremde sagen ja gewöhnlich Rádeburg – also mit Betonung auf dem A. Einheimische aber sagen Radebúrg – also mit Betonung auf dem U. Radebúrgern legen Wert auf ihr U. also Rade- Helluh... Ne. Is trotzdem doof.

Die Elferräte nahmen das Problem mit nach Hause und so erfuhren auch ihre Frauen davon. Das war natürlich eine ganz kreative Sache. Heidi Klotsche erinnert sich noch,

wie ihre Mutter zu ihrem Vater, Kurt Teuchert, sagte: „Warum sagt ihr nicht Ra-Bu?“ Und der

Vater kam von der nächsten Elferratssitzung mit stolzgeschwellter Brust nach Hause und sagte: „Die haben meinen Vorschlag angenommen!“ Mit Betonung auf dem U.



++ Telegramm 5. Saison + Motto: Karnevalsmelodien von Rabu + Prinzenpaar: Hans II und Lore I ++
++ Telegramm 6. Saison + Motto: Rund um Rabu + Prinzenpaar: Ferdl I und Hannelore I + Maul- und Klauenseuche verhindert Umzug, dafür großer Kinderfasching ++





++ Telegramm 7. Saison +Motto: Rabu steht Kopf + Prinzenpaar: Manfred I und Edith II + Erstmals Prunksitzung im Hirsch + Narrenpolizei formiert sich neu + aus Radebeul kommt ein Sonderzug + Erstmals Pionierprinzenpaar ++



2. Saison

PARADOX:

Rabu 50 Jahre älter -
Garde 50 Jahre jünger!

Erste
Garde von Rabu:
Gardemajor G. Weiß, flankiert von
Bärbel Thomas, Ute Selbmann,
Gerda Bischoff, Lisa Findeisen,
Ingeborg Wende und
Hannelore Georg (v.l.)



49. Saison

Schwarzes Schwein geschlachtet!

Kriminalfälle
ohne
Beispiel

Ende der I. Saison. Alles schien gut gegangen zu sein - bis... ja, bis man hörte, daß Elferrat-Mitgründer Arthur Chares, von Berufs wegen ABV (Ortssheriff), strafversetzt worden sei. Und der Elferrat hatte ein schlechtes Gewissen - nämlich wegen dem Schwein...

Der ABV, Genosse Unterleutnant Arthur Chares, hatte sich etwas vergriffen, und zwar am genossenschaftlichen Eigentum. Er hatte durch mutmaßlich unberechtigte Erlangung

eines Masttieres die Fasching feiernden Kinder im Ratskeller unzulässig begünstigt.

Nun, es gab ja damals noch Lebensmittelmarken. Fleisch war knapp und rationiert. Es war nicht ganz einfach, etwas extra zu bekommen, zumal ja alle Viehbestände genauestens registriert waren. Jedenfalls wollte der Elferrat den Kindern eine Freude machen. Man meinte, am leichtesten könne man vielleicht an so ein Viech kommen, wenn man den ABV mitnähme. Die Uniform könnte die Bäuerlein vom Gemeinwohl des Anliegens überzeugen und dazu bewegen, ein Schwein rauszurücken. „Für das Schlachtfest beim Rat des Kreises habt ihr doch auch immer Schweine übrig, da könnt ihr doch für die Kinder auch mal eins hergeben“, soll Chares gesagt haben. Ob die Uniform schon genügte, oder ob Chares wirklich so „argumentiert“ hat, kann man heute nicht mehr erfahren. Jedenfalls hatte es geklappt. Bei Klotsche im „Deutschen“ wurde das Schwein verwurstet und so konnten die Narren damit wirklich die Kinder im Ratskeller verköstigen.

Am Montag, dem 24. Februar 1958, fand die Rechenschaftslegung und Abschlußveranstaltung des erweiterten Elferrates von Radeburg statt - und Chares war nicht dabei. „In die Freude über den Erfolg unseres Volksfasching 1958, die von allen Kreisen der Bevölkerung geteilt wird, fiel aber ein bitterer Tropfen...“ schrieb Erich Selbmann anschließend an Chares' Dienststelle. Zur besagten Auswertung waren etwa 70 Personen gekommen, die schon gerüchteweise von der „Strafversetzung“ erfahren hatten und die „einstimmig“ den Beschluß faßten, die Behörde zu bitten, „ihr Urteil einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen und den Genossen Chares als Abschnittsbevollmächtigten in Radeburg zu belassen“, wie Selbmann weiter schrieb.

Es folgte eine Kaskade von Lobesworten über den ABV, seine „imponierende Erscheinung“ und „charakterlichen Qualitäten“. Eine offizielle Untersuchung zu dem Vorfall hat es nie gegeben. Auch die Behörde, die die Schweine zählt, wurde nicht aktiv. Vielleicht war es ein „schwarzes Schwein“, vielleicht war wegen der Anspielung auf den Rat des Kreises die Sache auch einfach zu heiß, um sie hochkochen zu lassen. Wir werden es wohl nie mehr erfahren. Die Versetzung von Chares jedenfalls soll laut Volkspolizeikreisamt andere Gründe gehabt haben und stand angeblich schon seit langem fest.

„Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 5. März 1958 teilen wir Ihnen mit, daß die Umbesetzung des ABV, Gen. Unterleutnant Chares aus innerbetrieblichen Gründen erfolgte und die von Ihnen angenommenen Gründe nicht den Ausschlag gaben“, teilte Chares' Vorgesetzter lakonisch mit. Das Gerücht, man habe Chares wegen des Karnevals strafversetzt, konnte damit nicht ausgeräumt werden, denn ob man dem Brief aus dem Volkspolizeikreisamt Glauben schenkte oder nicht, blieb jedem selbst überlassen.





++ Telegramm 9. Saison + Motto: Da lacht Rabu + Prinzenpaar: Olf (Adolf) I und Monika I ++
++ Telegramm 10. Saison + Motto: 10 Jahre Karnevalszauber in Rabu + Prinzenpaar: Kurt I und Cissi I + Erstmals 11.11., 11.11 Uhr auf dem Markt + Erstmals Zilleball („Hofball bei Zille“) + Erstmals Pionier-Elferrat ++

Närrische Vehikel

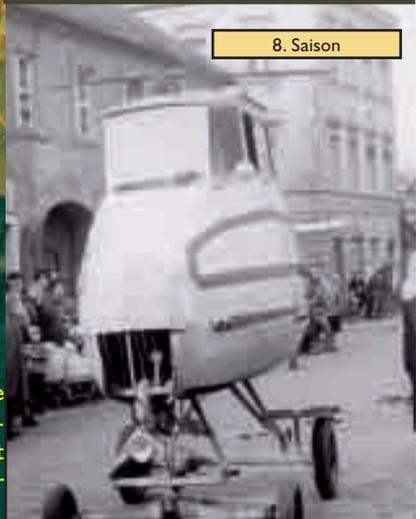
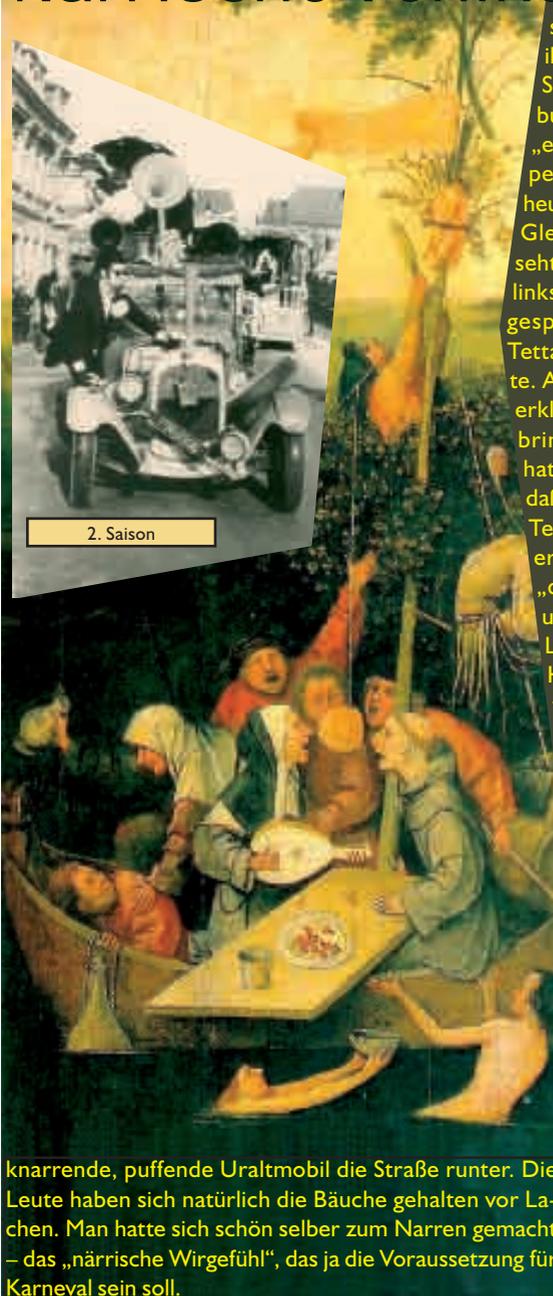


2. Saison

Seit Sebastian Brandt vor 500 Jahren sein Narrenschiff auf die Reise nach Narragonien schickte,

sind die Narren nimmer müde geworden, ihm in den verrücktesten Kisten zu folgen. Seit nunmehr fast 50 Jahren sind die Rabunesen mit dabei. 1959 gab es den ersten „echten“ Straßenumzug mit Umzugsgruppen, Umzugsbildern, so, wie wir das auch heute kennen.

Gleich beim ersten Umzug war das Fernseheteam um Lothar Thomas aufgefallen (Bild links) und Lothar wurde von Kurt sofort angesprochen, ob er nicht den Elferrat nach Tettau zum dortigen Umzug begleiten möchte. Als Lothar und die seinen sich dazu bereit erklärten, ließ Kurt in Tettau bestellen: „Wir bringen auch das Fernseheteam mit!“ Nun hatten die Tettauer zufällig mitbekommen, daß Rabu vom „echten“ DDR-Fernsehen ein Telegramm bezüglich Teilnahme am Umzug erhalten hatte und münzte jetzt natürlich „das Fernseheteam“ aufs DDR-Fernsehen um. Es verbreitete sich in Tettau wie ein Lauffeuer. Die Tettauer sorgten, daß ihre Häuser besonders hübsch geschmückt waren und kamen in Scharen an den Straßenrand, denn jeder wollte im Fernsehen sein. Dann kam dieses quetschende,



8. Saison

knarrende, puffende Uraltmobil die Straße runter. Die Leute haben sich natürlich die Bäuche gehalten vor Lachen. Man hatte sich schön selber zum Narren gemacht – das „närrische Wirgefüh!“ , das ja die Voraussetzung für Karneval sein soll.

Wenn man Lothar Thomas heute danach fragt, wie sie auf dieses Fahrzeug gekommen waren, erfährt man,

Tettauer TV-Träume

daß auch Glück und Zufall im Spiel waren. Ein alter Framo stand auf einem Schrottplatz auf platten Reifen herrenlos herum. „Wir haben einfach Luft aufgepumpt. Hielt. Dann hatten wir Diesel reingeschüttet. Zündung? Sprang an.“ Es ist ihm heute noch ein Rätsel, wieso das niemand vorher ausprobiert hatte. Gut, es lief nicht besonders rund, es hatte Zündaussetzer, puffte und krachte – aber es fuhr und sorgte für jede Menge Spaß.

Der nächste große närrische Wagenbauer nach Lothar Thomas war Wolfgang Creutz. 1964, beim Umzug zur 7. Saison, fiel er erstmals mit einem Flugzeug auf, für das er den 3. Preis erhielt und wodurch natürlich nun sein Ehrgeiz angestachelt war. Es hatte sich bereits vor dem Umzug der 8. Saison herumgesprochen, daß Creutz einen Hubschrauber baut, der auch mehreren Personen Platz bietet und ohne Zugmaschine fährt. Nachdem der Kfz-Techniker versichern konnte, daß das Mobil unbedingt sicher sei, hatte er mehrere Einsätze und den 1. Preis der Umzugsjury ja praktisch schon sicher, da war der Umzug noch gar nicht losgegangen. Der Elferrat verpflichtete ihn bereits eine Woche vorher für den Umzug in Tettau und am Umzugssonntag-Morgen zum Einfliegen der „Häftlinge“ für das närrische Gericht. Der damalige Prinz, Günther I ließ schon vor dem Umzug verbreiten, daß er, nebst Ihrer Lieblichkeit Prinzessin Gisela, Höhentauglichkeit ärztlich attestiert bekommen habe und mit „einem Hubschrauber einschweben“ werde. Dazu würden extra die Oberleitungen am Bahnhof verlegt und es könne deshalb kurzfristig zu Stromunterbrechungen kommen. Es ist überliefert, daß ein Narr, der hier nicht genannt sein will, bei Hans Mehnert im Rathaus angerufen haben soll, um sich nach der genauen Zeit der Stromsperre zu erkundigen.

Kartoffel-sack versilbert

Aus der gleichen Saison hatten die Elferräte die Idee, mit einer Rakete zwischen den Olympiastädten Tokio und Mexiko zu fliegen. Dazu wurde ein Gestell in Zylinderform zusammengeschweißt, mit einer kegelförmigen Spitze versehen und anschließend mit Jute bespannt. Die Tettauer hatten 10jähriges Jubiläum an ihrem Umzugsvorabend, der eine Woche vor dem von Rabu lag. Als die Elferräte nach Tettau abfahren wollten stellte jemand enttäuscht fest: „Das sieht aber nicht wie eine Rakete aus, sondern eben wie Schrott im Kartoffelsack.“ Der Neu-Elferrat Werner Ilgner hatte die rettende Idee: „Wir spritzen das mit Silberbronze. Kann ich bei uns im Betrieb machen, da haben wir einen Kompressor. Material haben wir auch.“ Silberfarbe gab es in der PIKO reichlich, weil die damit



8. Saison

++ Telegramm 11. Saison + Motto: Rabu international + Prinzenpaar: Wolf-Dieter I und Monika II + Ersterwähnung der Schülergarde als „Grüne Funken“ ++ Telegramm 12. Saison + Motto: Mit Rabu nach Geising + Prinzenpaar: Manfred I und Edith II + Wegen Sperrung von Hirsch und Ratskeller nur eine Veranstaltung ++



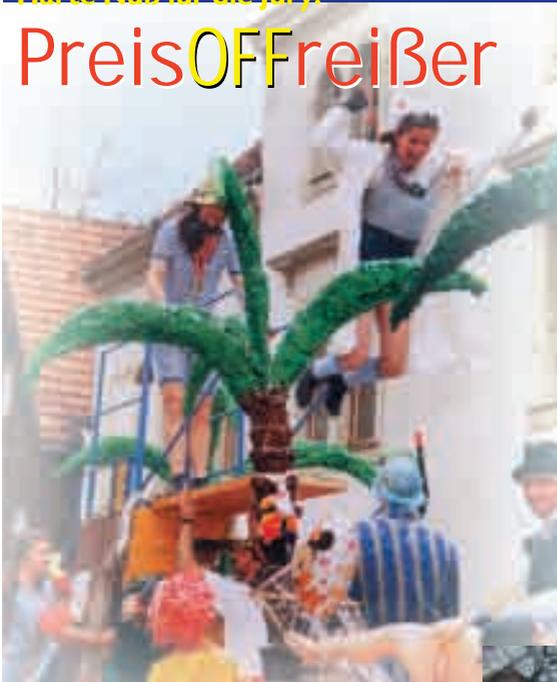


++ Telegramm 13. Saison + Motto: Und nun schlägts 13 + Prinzenpaar: Lutz I und Elfi I ++
++ Telegramm 14. Saison + Motto: Mit Rabu auf großer Fahrt + Prinzenpaar: Sigurd I und Barbara I + Elferat hat jetzt eigene Scheune im Hof des ehem. weißen Rößl ++

Teile ihrer kleinen Modelleisenbahnen lackierten. „Fahrt ihr mal schon los, mit dem Kompressor kann eh nur einer alleine hantieren und ich komme mit dem Motorrad nach. Doch dann fiel Illner von einer Ohnmacht in die andere. Denn die Silberfarbe war zu grob für den Kompressor und er mußte wohl oder übel zum Pinsel greifen. Es kam noch dicker: bei der Saugfähigkeit der Jute reichte eine Büchse für ungefähr einen Quadratmeter, die Rakete war aber 2 m im Durchmesser und 8 Meter lang. An die 50 Büchsen Silberfarbe gingen drauf. 23 Uhr war Illner fertig und in Tettau war die Jubiläumsparty in einer Stunde gelaufen. Trotzdem schwang er sich aufs Motorrad (im Februar!) und fuhr durch die eiskalte Nacht, um am frühen Morgen irgendwo in Tettau auf die Radeburger Truppenteile zu stoßen und Vollzug zu melden. Naja, es war höchste Zeit nach Radeburg zu fahren und die Rakete nach Tettau zu holen. Der Umzug startete um 15 Uhr.

Harte Nuß für die Jury:

PreisOFFreißer



In den Listen der Umzugsgruppen tauchte nun eine auf, die auch jahrelang für Furore sorgen sollte: der Ortrander Jugendklub, die Gruppe um Detlef Kern und Jörg Reinhold, die später als OFF (Ortrander Fastnachts Ferein) immer wieder für spektakuläre Beiträge sorgte und von der 14. bis zur 47. Saison ununterbrochen mit von der Partie war und stets vordere Plätze belegte – närrische 33 Jahre lang.

In der 17. Saison hatten sie mit ihrer originellen Darstellung der Ölkrise die meisten Lacher auf ihrer Seite und begannen ihre lange, lange Erfolgsgeschichte.

In der 27. Saison sorgten sie mit der „Bettzene“ für Ärger an der „sittlichen Front“. Mancher Zuschauer nahm an der „Anstößigkeit“ anstoß. Schließlich seien ja auch Kinder an der Umzugsstrecke.

In der 38. Saison waren es Frankenstein und seine Bräute, mit denen sie „Silber“ holten, in der 39. erfanden sie das (T)Raumschiff – ein Jahr vor(!) der Bullyparade.

In der 41. hatten sie mit ihrer Urlaubsinsel mit Sprungturm das spektakulärste Objekt (Bild oben). Bei kräftigem Schneetreiben ließen es sich die Ortrander nicht nehmen, in Badeanzügen den Sommerurlaub zu zelebrieren.

33 Mitglieder und ein Hund tüftelten jährlich die ausgefallensten Wagen, Mechaniken, Kostüme



und Masken aus. In der 44. war es Miss Utopia (rechts) und in der 45. Zerberus, der dreiköpfige Wächter der Unterwelt aus der griechischen Mythologie, der den Göttern mächtig einheizt, da diese immer noch nicht gelernt haben, 30 °C zum Umzug hinzuzaubern. Von der jedesmaligen technischen Leistung über die Kostüme bis zum Agieren der ganzen Gruppe während des Umzuges kann man immer wieder nur schwärmen. Die farbliche Abstimmung vom Cerberus über die Kostüme bis hin zu den Masken ist allein schon beeindruckend. Jedes Kostüm, jede Maske ist individuell und doch bildet alles eine Einheit. Es ist eigentlich immer wieder viel zuschade, daß binnen weniger Stunden sich so eine Sache erledigt hat.

In der 46. brillierte der OFF wieder mit einem Gesamtkunstwerk vom Feinsten. Von raffiniertester Elektromechanik bis zum Lidschatten war alles stilvoll abgestimmt. Jedes einzelne Kostüm, jede Maske ein Unikat... Was nicht abgestimmt war, war jedoch das Motto: „Seit 33



Jahren voll daneben, wird der OFF wieder seine Fantasie ausleben!“- nomen est omen unter der passenden Startnummer 33 lebte man seine Fantasie aus und lag – nach Meinung der Jury – voll daneben neben dem Motto des Umzuges „fünf Jahreszeiten“. Dabei bildeten sie exakt die Gegenwelt der 5. Jahreszeit ab. Doch gab es in jenem Jahr eine Gruppe, die dem OFF in Sachen Gesamtkunstwerk das Wasser reichen konnte: die Steinbacher.



++ Telegramm 15. Saison + Motto: RA-Budenzauber + Prinzenpaar: Dieter I und Christine I ++

++ Telegramm 16. Saison + Motto: Radeburger Luft + Prinzenpaar: Horst I und Rita I + Am 11.11. startet der Karnevalsclub Arnsdorf mit Aka-Aka in seine 1. Saison ++





++ Telegramm 17. Saison + Motto: Radeburger Lachparade + Prinzenpaar: Lothar I und Renate III +
Erstmals eigene Kostüme für die Narrenpolizei ++

Schrägen Vögeln kriecht keiner unter!



Was es bis zur 46. noch nie gab: daß Jury und Publikum beim Sieger einer Meinung waren, einen „Doppelsieger“, der beide Wertungen für sich entscheiden konnte. Diesmal hatte es geklappt.

Die Steinbacher um René Maul, die in der Vergangenheit öfter mit dem „Trost“ des Publikums vorlieb nehmen mußten, konnten nun in der 46., auch die Jury überzeugen, nachdem sie in der 45. mit „Der schräge Vogel vom Olymp“ und Platz 2 schon nah dran waren.

Mit ihrem Riesenschneck haben sie unter dem Motto „Uns kriecht keiner unter“ (Startnummer 28) thematisch, technisch, kostümisch, maskisch und choreographisch den Zeitgeist getroffen. Nicht unterkriegen, auch wenn man immer wieder der Verlierer ist? Man kommt nicht weiter – oder eben nur im Schnecken tempo. Erwägt gar, gänzlich aufzugeben. Selbstironie, aber gleichzeitig Spiegelbild der damaligen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Stimmung. Reformstau. Lobbydenken. Alles interpretierbar. Mit einer Schnecke zum Höhenflug abheben – das isst. Das geht nur in der phantastischen 5. Jahreszeit! Das Tier, in Frühling, Sommer und Herbst eine Plage, erobert die vierte und fünfte Jahreszeit. Mit dem erneuten Sieg bei der Jurywertung UND bei der Publikumswertung konnten die Steinbacher mit „Wir machen uns ´nen Jux - bei uns da pfeift der Fuchs“ den Doppelerfolg noch mal wiederholen.



Und das Orakel sprach:

Mit Schlangen Spinnen und Buchwürmern erobert Ihr den Globus!



Mit Geduld und grenzenloser Phantasie nach vielen Jahren an und auf dem Treppchen hat es die Gruppe um Tino Zecha in der 49. Saison bis ganz nach oben geschafft. Schon in der „45.“ haben die „Tempelschlangen“ für gewaltiges Aufsehen gesorgt. Bürgermeister Jesse lobte die Drittplazierten für „die schönsten Kostüme“ und dank TV-Übertragung erhielten die Narren per e-Mail sogar eine Anfrage aus Baden-Württemberg mit einer Nachfrage zu den Teilen.

Mit dem „Buch der 5. Jahreszeit“ erreichten sie in einer inoffiziellen „Fernsehzuschauer-Wertung“ und bei der Jury Platz 2. Das Bild blieb im Radeburger Langzeitgedächtnis als „Buchwürmer“. Präsident Olaf Häblich schwärmt heute noch: „Wenn jemand vorgeschlagen hätte: Wir gehen als Buchwürmer - dem hätte man doch einen Vogel

gezeigt. Die Gruppe schreckt anscheinend auch vor unmöglichen Ideen nicht zurück.“

Im Jahr darauf sorgten sie als Erdkugeln für großes Aufsehen und kamen auch im Fernsehen spektakulär rüber. Das bewiesen Zugschriften und Stimmabgaben über das Internet. Die Jury wertete die Gruppe wiederum als zweitbesten Beitrag des gesamten Umzugs.

In der 48. Saison qualifizierte man sich mit Hilfe von Riesenspinnen zum dritten Mal für Platz 2. Wieder gab es ein großes Interesse an den unglaublichen Kostümen. Von der Jury war zu hören, daß der erste Platz „denkbar knapp“ verfehlt wurde.

In der „49.“ dann endlich der Sprung ganz nach oben - mit dem „Lotto-Orakel“. Die doppelt mannshohen Kostüme fielen schon von Weitem ins Auge, da kam diesmal im doppelten Sinne „keiner drüber“.



++ Telegramm 18. Saison + Motto: Rabu wird achtzehn + Prinzenpaar: Lutz II und Kerstin I + Dachdecker Görne deckt die Elferrats-Scheune + Erstmals eigenes Prinzenkostüm + Elferrat fährt erstmals zum Umzug „im eigenen Hut“ ++





++ Telegramm 19. Saison + Motto: Närrisches Rabu-Magazin + Prinzenpaar: Wilfried I und Marlies I + Laut Presseschätzung 40 000 Besucher ++ Telegramm 20. Saison + Motto: Man müßte noch mal 20 sein + Prinzenpaar: Konrad I und Ulrike I + Umzugsstrecke wie heute + Erstmals über 100 Umzugsgruppen + Erstmals Narrengericht auch in Bärwalde + Elferrat fährt erstmals mit einer „Narrenkappe auf Rädern“ ++

Sie suchen eine Werkstatt...



die

- oft weiterempfohlen wird
- viele treue Kunden hat

die häufig gelobt wird für

- das Preis-Leistungs-Verhältnis
- korrekte Arbeit
- Eingehen auf Kundenwünsche
- Termintreue
- Freundlichkeit
- Übereinstimmung von Vorabinformation und Rechnung

die zu den Besten zählt bei

- telefonischer Erreichbarkeit
- Kürze der Annahme- und Abholzeit
- Kürze des Werkstattaufenthalts

...aber wir sind zu weit weg?



**Nutzen Sie unseren kostenlosen
HOL- UND BRING-SERVICE!***

*kostenlos im Umkreis von 20 km, im Zweifel nachfragen!

Quelle für alle Aussagen: Infratel Quartalsbericht III/2006 S. 2 und 27f

AUTOHAUS WACHTEL
mehr Erlebnis: www.carmen-cars.de

01561 Kalkreuth · Großenhainer Straße 37a
Tel. 0 35 22 / 5 15 50 · Fax 0 35 22 / 51 55 50



Kutsch- & Kremserfahrten

Familienbetrieb Gürtke



durch Dresden und die Moritzburger
Wald- und Teichlandschaft

Hauptstraße 21

01471 Radeburg/Ortsteil Bärwalde

Tel.: 03 52 08 / 46 20 · Fax - 3 43 23

Funk: 01 72 / 3 75 86 70

www.kutschfahrten-guertke.de

✂ Ausschneiden! Vormerken!

Die Umzugssonntage bis zur 75. Saison:

51	03.02.2008	64	14.02.2021
52	22.02.2009	65	27.02.2022
53	14.02.2010	66	19.02.2023
54	06.03.2011	67	11.02.2024
55	19.02.2012	68	02.03.2025
56	10.02.2013	69	15.02.2026
57	02.03.2014	70	07.02.2027
58	15.02.2015	71	27.02.2028
59	07.02.2016	72	11.02.2029
60	26.02.2017	73	03.03.2030
61	11.02.2018	74	23.02.2031
62	03.03.2019	75	08.02.2032
63	23.02.2020		



Seit der 2. Saison immer dabei: die Umzugs-Jury

++ Telegramm 21. Saison + Motto: Und wieder wird's flutschen von Bärwalde
bis zum Hutschen! + Prinzenpaar: Henry I und Beate I + Umzugsstrecke wie in der 17. Saison,
wurde im letzten Moment revidiert ++





++ Telegramm 22. Saison + Motto: Närrische Luftfracht + Prinzenpaar: Rainer I und Brigitte I + Die längste Saison aller Zeiten: 130 Tage + Erstmals „Remmidemmi“ als Veranstaltungsform + Erster Schlafmützenball in „Hirsch“ und „Ratskeller“ +

Zeidler - Tischlerei und Fensterbau GmbH



**Fenster- und Türenbau
(Holz & Kunststoff)
Rolladenbau
Innenausbau & Glaserei**

01471 Radeburg
Königsbrücker Straße 6
Telefon: 03 52 08 / 8 17 93
Fax: 03 52 08 / 8 16 93
Funk: 01 72 / 9 13 61 73
www.fensterbau-zeidler.de
e-mail: info@fensterbau-zeidler.de

Metallbau Otmar Sübler



- Metallbau +
Bauschlosserarbeiten
- Treppen + Geländer
- Zaun + Toranlagen
- Garagentore mit
Hand- u. Elektro-Antrieb
- Werzalit-Geländersysteme

Tel.: 03 52 08 / 27 30

Fax: 03 52 08 / 3 34 71

01471 Radeburg · A.-Bebel-Straße

www.klempnerei-herrmann.de

- Sanitär •
- Badeinrichtung •
- Heizung •
- Holzheizsysteme •
- Solar •
- Dachklempnerei •
- Balkonabdichtung •
- Fensterbänke •
- Lackspanndecken •

Marktstr. 5
01471 Radeburg
Telefon:
03 52 08 / 4997
Fax:
03 52 08 / 24 53

HERRMANN

Inh. Uwe Berge

Bautischlerei Müller GmbH

- Kunststoff-Fenster
- Holz-Fenster
- Reparaturen aller Art



Tradition

Qualität

Preis



Am Anger 3
01561 Reinersdorf
Tel.: 03 52 49 / 74 90
Fax: 03 52 49 / 74 913
e-mail: mueller-rolf@fenster-online.de

KOPIERBÜRO SCHMIDT

FÜR IHRE VIELFÄLTIGEN WÜNSCHE

**Wir Drucken, Kopieren,
Plotten und
Scannen Ihre Vorlagen
von A6 bis A0
in Farbe oder s/w!**

Tinte, Toner & Refillservice

Markt 11, 01471 Radeburg

Büro- und Schulbedarf:

Tel. 03 52 08 / 8 03 54 · Fax 8 03 55

Postagentur: Tel. 03 52 08 / 8 03 56

Bürotechnik/Dienstleistungen:

Tel. 03 52 08 / 8 03 57 · Fax 8 03 58

www.kopierschmidt.de



Thomas Sportwagen GmbH
Meißner Str. 34 • 01445 Radebeul
Tel.: 03 51 / 20 78 70 • www.alfaromeo-dresden.de



++ Telegramm 23. Saison + Motto: So ein Zirkus! + Prinzenpaar: Claus I und Uta I + 10.09.79 Gründung des RCC + Erstmals Gardetanzschau + Der RCC mietet eine „nicht vermietbare“ Wohnung, Röderstraße 25, als Lager für Kostüme über die Wohnungskommission der Stadt + Das DDR-Fernsehen, drehte an vier tollen Tagen für die Sendung „Ansichtskarte“ ++





++ Telegramm 24. Saison + Motto: Ein Kessel Närrisches + Prinzenpaar: Frank I und Hannelore II + Kein Umzug wegen „Tag der NVA“ ++

Damit Sie nicht vom rechten Weg abkommen!

Alle Karten sind im Buchhandel und in den Tourist-Informationen erhältlich!

SACHSEN KARTOGRAPHIE GmbH DRESDEN

MARTIN-LUTHER-STR. 25
01099 DRESDEN

FON: 0351+ 899 67 71
FAX: 0351+ 899 69 30

www.sachsen-kartographie.de
info@sachsen-kartographie.de

Ihr Unternehmen vor Ort setzt Maßstäbe in Qualität und Zuverlässigkeit!



01471 Radeburg · An der Promnitz 25 · Tel.: 03 52 08 / 8 58 - 0 · Fax: 03 52 08 / 8 58 - 28
<http://www.schneidersystembau.de> · E-Mail: ssysbau@schneidersystembau.de

SCHNEIDER SYSTEMBAU

GmbH

Bauunternehmung

Schlüsselfertig
bauen



Hallen+
Bausysteme

Super-Zinsen!



« Wir machen den Weg frei »

BENZIN-Sparbuch

- 100 %ige Kapitalgarantie
- attraktive Ertragschance bis zu **7,50 % Zinsen p. a.**
- garantierte Mindestverzinsung von **0,25 % p. a.**

Geschäftsstelle Radeburg:

Am Hofwall 4 · 01471 Radeburg · Tel. 03 52 08 / 95 20 · Fax 03 52 08 / 9 52 12

e-mail: info@vbrb-mei-grh.de · Internet: www.vbrb-mei-grh.de

24h-Hotline (0 18 03) 46 75 00



Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG

Küchen & Bäder • Küchen & Bäder • Küchen & Bäder • Küchen & Bäder

Feucht-Fröhlich Fasching feiern...

...im neuen Bad oder der neuen Küche

KÜCHEN & BÄDER
ERLEBNIS
Radeburg GmbH

Küchen ❖ Bäder ❖ Sitzgruppen
Beratung – Planung – Montage – Finanzierung

Heinrich-Zille-Str. 13 ❖ 01471 Radeburg
Telefon: 03 52 08 / 333 44 ❖ Fax: 333 45

Bäder • Küchen & Bäder • Küchen & Bäder • Küchen & Bäder • Küchen & Bäder

++ Telegramm 25. Saison + Motto: Und wenn es dich auch wundert, Rabu schafft's Vierteljahrhundert! + Prinzenpaar: Leo I und Barbara II + Erstmals 3 Prunksitzungen + zu den Saalveranstaltungen werden 6000 Besucher gezählt + Weitestangereiste Gruppe: „Die schwarze Tulpe“ vom KCH, Halberstadt ++





++ Telegramm 26. Saison + Motto: Keine Bange, Rabu das macht noch lange! + Prinzenpaar: Wolfgang I und Steffi I ++ Telegramm 27. Saison + Motto: Im Radeburger Sackbahnhof ist Kleinbahnjubiläumsschwof + Prinzenpaar: Helmut I und Sylvia I ++



Kein Platz ?

**Schöne 1-4-Raum-
wohnungen
gibt es bei uns!**

Wohnungsgenossenschaft Radeburg eG

Wohnungsvermietung und -verwaltung

Meißner Berg 63 • 01471 Radeburg

Telefon: 03 52 08/ 25 87 • <http://www.wg-radeburg.de>

Sprechzeit Dienstags von 14 - 18 Uhr



*"Fröhliche Menschen und guter Wein
sollen immer beisammen sein."*

Keiligs Weinstube

Dresdner Straße 4 • 01471 Radeburg

Telefon 03 52 08 / 45 36 • Fax 03 52 08 / 3 36 07

Öffnungszeiten

Faschingssonntag ab 11.00 Uhr

Rosenmontag ab 14.00 Uhr



Zeit
zum Schenken



... IN RABU!!! Denn:

**„Was wäre ein
Jubiläum ohne Geschenk?!"**

Närrische Ideen und Verpackungen gibt's bei uns!



Geschenkatelier
Manja Zimmermann

www.geschenkatelier.com

Tel. 03 52 08 / 94 50 01

Jetzt das Allerbeste ...



die
PRINZEN
für Freiberger

hoff Jens Sebastian Robi etc.

Sächsisch, köstlich.

MARKENTEAM

++ Telegramm 28. Saison + Motto: So ein Theater! + Prinzenpaar: Dietmar I und Bärbel I +
++ Telegramm 29. Saison + Motto: Live is live! + Prinzenpaar: Max I und Christina I + Am Umzugsmorgen,
zum Weckumzug herrschten -23°C ++



SACHSENS STRASSEN-



GROSSER KARNEVAL





++ Telegramm 30. Saison + Motto: Schier 30 Jahre... + Prinzenpaar: Hans-Jürgen I u. Simone I + In der Festschrift zur 30. Saison, Extra-Blatt No. 1, wird erstmals das Wappen des RCC gezeigt + Am 12.9.1986 beschloß der RCC eine neue Satzung ++

HERFURT



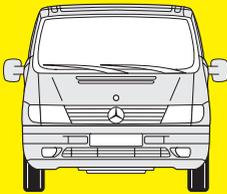
Haustechnik GmbH

Sanitär - Heizung - Klempnerei - LIEBHERR-Service

Hauptstraße 57 • 01471 Berbisdorf

Fon 03 52 08/86 20 • Funk 0172/3 53 88 82 • www.herfurt-haustechnik.de

24h
Havarieservice



TAXI

SCHMIDT

0352 08 / 47 51

Dresdner Str. 13 • 01471 Radeburg

Auftragsfahrten • Bestellfahrten

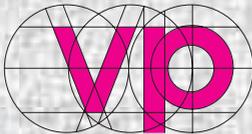
Krankenfahrten • Ausflugsfahrten



Kleinbusfahrten

bis 8 Personen

ARCHITEKTUR- UND BAUPLANUNGSBÜRO
PARTZSCH GbR



ENTWURF • STATIK • BERATUNG • WERTGUTACHTEN



Erweiterungsbau Mittelschule Radeburg

Kalkreuther Str. 15 • 01561 Ebersbach

Tel. 035208/80030 • Fax - 80032

Funk 0172-3502641

Weitere Beispiele finden Sie unter:

<http://www.bauplanung-vp.de>

info@bauplanung-vp.de



TV - Video - HiFi - SAT-Technik

Jürgen Kahle

Ihr Fachgeschäft

SP: KAHLE



Wir leisten viel für Sie!

Meister im Radio- und Fernsehtechnikerhandwerk

Großenhainer Str. 5, 01471 Radeburg

Tel. 03 52 08/804 14, Fax 26 44

Service
Partner **SP**



Brunnenbau Maik Dörsel

Pumpenservice und Wärmetechnik

- Brunnenbohrungen • Brunnensanierung •
- Imlochhammerbohren (Fels, Gestein) •

Eichenstraße 11 · 01471 Radeburg
 Tel.: 03 52 08 / 8 14 56 · Fax: 03 52 08 / 3 96 19
 Funk: 01 62 / 6 09 75 15



Agro Landschafts- & Tiefbau GmbH Radeburg

- Landschaftsbau
- Erd-, Entwässerungskanal- und Abrißarbeiten
- Nutzfahrzeugservice, LKW- und PKW- Wäsche

Königsbrücker Str. 30 Tel. (035208) 368-0
 01471 Radeburg Fax (035208) 36822



Unser Verkaufsangebot

Opel Neu- und Gebrauchtwagen

- komplettes Neuwagenprogramm -
- Tageszulassungen - Jahreswagen -
- Gebrauchtwagen - Finanzierung* -

Fahrzeuge aller Hersteller

- EU-Neuwagen (auf Bestellung)
- Jahreswagen - Gebrauchtwagen -
- Finanzierung* -

Unsere Serviceleistungen:

- Reparatur/Wartung aller Hersteller -
- Scheibenservice (Reparatur) -
- Klimaanlage - Reifenservice -
- Versicherung - Mietwagen -

*auch ohne Anzahlung möglich

Ihr Opel Partner

AUTOHAUS FIEBIG

GmbH

01471 Radeburg · Ruf 03 52 08 / 85 40

PEL-FIEBIG@t-online.de

Gewerbepark Süd · Sachsenallee 1



Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

EIN DACH VOM FACH



Dachdeckermeister Mario Rothe

**DÄCHER · ABDICHTUNGEN
 FASSADEN · GERÜSTE**

Bahnhofstraße 8 · 01471 Radeburg
 Tel. 03 52 08/8 10 30 · Fax 810 31
 Funk: 0172 / 90 123 86
<http://www.dachdecker-rothe.de>

Mitglied der Dachdeckerinnung Dresden



++ Telegramm 31. Saison + Motto: Pullevar-Fasching + Prinzenpaar: Lothar II und Renate IV + Der Umzug wird nach längerer „Durststrecke“ wieder ein voller Erfolg, bei frühlingshaftem Wetter erstmals ca. 50 000 Zuschauer, ein Rekord, der wieder erreicht aber kaum zu überbieten sein dürfte. + Erstmals gibt es außer den traditionellen Blaufahrten eine RCC-Abschlußfeier ++





++ Telegramm 32. Saison + Motto: Fasching auf dem Land juchhe! – Der RCC gibt sich die Ä(E)hre! + Prinzenpaar: Frank II und Iris I + Minnisaison mit nur 6 Veranstaltungen wegen Renovierung des „Hirsch“ + alle Saalveranstaltungen fanden im Gasthof Strauß in Großdittmannsdorf statt + Kein Umzug ++



Bilder vom Umzug?
Bestellung über

www.foto-eulitz.de

Alles rund ums Bild

FOTO
EULITZ



Radeburg
Markt 8

Tel.: 03 5208/80990 • Fax: 03 5208/80939
e-mail: klick@foto-eulitz.de

Wir machen Druck für Sie

auch in der fünften Jahreszeit!



Gutenbergstraße 2 · 01471 Radeburg
Tel.: (03 52 08) 8 59-0 · www.druckerei-vettters.de

DRUCKEREI VETTTERS

II Görne GmbH & Co. KG **DACHDECKERMEISTER**

- Ausführungen aller Arten von Dacharbeiten
- Schornstein - Dachklempnerarbeiten/ Gerüstbau

01471 Radeburg

Berbisdorfer
Straße 10

Telefon:
(035208) 27 16

Fax:
(035208) - 9 21 10



Wir fertigen für Sie:

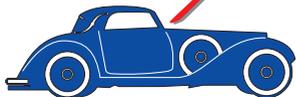
- Massivholztreppe aller Art
- Spindeltreppe
- Raumpartreppe
- Treppengeländer
- Treppenbeläge
- Innenausbau



Hauptstraße 72
01561 Ebersbach
Telefon 03 52 08 / 28 48
www.treppenbau-schuppe.de



Autohof



RADEBURG

Inhaber: Jan Treffs

KFZ-Meisterbetrieb • Freie KFZ-Werkstatt

- Umrüsten von EURO 1 auf D3!
- Ankauf von Gebrauchts- & Unfallfahrzeugen
- Service rund ums Auto
- Unfallreparatur
- Autoglas-Service
- TÜV und AU
- Reifenservice

Autohof Radeburg GmbH

01471 Radeburg • Königsbrücker Str. 30

Tel. 03 52 08/21 01 • Fax: 03 52 08/8 09 80





++ Telegramm 34. Saison + Motto: Im wilden Westen + Prinzenpaar: keins + Im September 1990 stirbt nach langer, schwerer Krankheit der Ehrenpräsident des RCC, Gerhard Ulbrich + Am 11.11. 11.11 Uhr Festschingsauftakt + Minnisaison mit nur 4 Veranstaltungen wg. Neuformierung des Vereins + Die am 26.01. geplante Auftaktveranstaltung „Gentlemen im Wilden Westen“ wurde wegen des Beginns des Kuweitkrieges abgesagt. + Kein Umzug ++

Hochwürden sturz- betrunken! Krankenhaus.

Der Narrengerichtswagen bestand nur aus einem Plattenwagen, auf dem in der Mitte das Stadtwappen montiert war (siehe Foto rechts unten). Es gab also nicht viel zum Festhalten und es war über die Jahre vielleicht eher ein Wunder, daß nichts passiert ist. Doch in der 19. Saison war es dann so weit. Die beiden „Neuen“, Heinz Ziller und Klaus Bellmann, hatten ja an dem Gefährt nicht mitgebaut und offenbar nicht den nötigen Respekt.

Zunächst wurde Klaus Bellmann beim Herumturnen versehentlich von der Lanze eines entgegenkommenden Ritters angebohrt und mußte sich vorsichtshalber ärztlich nach Löchern im Bauch durchsuchen lassen. Kurz darauf lernte Heinz Ziller die Gesetze der Fliehkraft kennen, indem er nach dem Durchfahren einer Kurve in der Geradeausbewegung verharnte. Dies führte dazu, daß es ihm den Boden unter den Füßen wegzog und er aus der schwindelerregenden Höhe des Anhängers spektakulär auf das knallharte Radeburger Kopfsteinpflaster krachte, wobei das Wort Kopf-Stein-Pflaster eine völlig neue und tiefsinnige Bedeutung bekam. Mit dem Verdacht auf schlimme Aua mußte er ins Krankenhaus. Er kam übrigens, wie damals üblich, in Radebeul in einem 10-Bett-Zimmer unter. Er bekam ein Nachthemd, die Narrenrichter-Robe wurde fein säuberlich über den Stuhl gelegt. Bei der Visite erblickte der Chefarzt die Robe und erschrak fürchterlich: „Entschuldigen Sie Herr Pfarrer, daß wir Ihnen das hier zumuten müssen, Sie bekommen selbstverständlich ein Einzelzimmer, sobald eins frei ist!“

Nun, die Radebeuler Ärzte taten wirklich ihr bestes und so war Heinz zur Abschlußfeier im Mai schon wieder fit.

Den beiden verunfallten Richtern wurde die Ehre zuteil, die ersten Auszeichnungen der Nährungschen Justiz entgegennehmen zu dürfen. Heinz Ziller erhielt den Verwundeten Orden I. Grades. Man beachte die Schreibweise: in der diesseitigen Welt gibt es nur Verwundetenorden, einen Verwundeten Orden bekommen aber echt nur Narren.

Den Verwundeten Orden II. Grades bekam Klaus Bellmann für die Anbohrung durch die Lanze. Damit waren die Maßstäbe gesetzt.

Aber es gibt auch noch Auszeichnungen, die höheren Respekt bekunden und die Narren zu höheren Leistungen motivieren. Henry Hasenpflug versuchte es 1968 in der Garde, 1970 begann seine steile Karriere in der Narrenpolizei. 1973 wurde er Hauptmann, 1977 Prinz. Am 12. Mai 1977 wurde Narrenpolizeihauptmann Henry Hasenpflug für seine langjährigen Verdienste um das närrische Volk mit dem „Großen Hutschen-Stern“ geehrt. Der Hutschen-Orden beflügelte ihn. 1978 ging er in den Elferrat, 1982 wurde er Präsident des RCC, nach der Wende Präsident des Verbandes Sächsischer Karneval, 1998 Präsident des Statistischen Landesamtes, 2001 Regierungspräsident. Damals, in der 19. Saison (Bild rechts) wies er schon den Weg nach vorn.

**Auch Du kannst es schaffen
Karrierestart in der närrischen Justiz.**



alljährlicher Justiz-Skandal:

Sonntag vorm Kadi

So läuft das Jahr für Jahr ab: Durch den morgendlichen Weckumzug wird man jäh aus dem Koma gerissen, und wie man so langsam wiederentdeckt, wer man ist, wo man gerade liegt und warum, fällt einem ein: heute ist Faschingssonntag. Man ist Radeburger und man wird bestimmt gleich „geholt.“ Man ahnt oder ahnt nicht, weiß oder weiß nicht, was man verbrochen hat. Aber sicher ist, wen die Narrenpolizei aus den Armen seiner Nächsten reist, der muß sich



Narrenrichter 1960 bis 1971 Arno Schiefner

zu Ehren des Radeburger Karnevals irgendwie schuldig gemacht haben. Und die Narrenpolizisten kennen ihre Pappenheimer. Spätestens nachdem Urteilsspruch von Narrenoberrichter Dieter Hausmann weißt Du, was die Stunde geschlagen hat. Da die närrische Justiz nur drei Paragraphen kennt, ist eine Strafe so sicher wie die Bank von England. Doch zu den ungeschriebenen Tugenden der Richter gehört es, daß jeder Delinquent, der zu einer Geldstrafe verurteilt wird, die Höhe selbst bemessen darf. Die Einnahmen der närrischen Justiz, die in flüssiger Form gespendet werden, dienen dem leiblichen Wohl der Richter - die klingende Münze jedoch dient einzig und allein der Finanzierung des Kinderfaschings. So beginnt der närrische Sonntag in Rabu, während Sie, liebe



Umzugszuschauer aus Nah und Fern, sich vielleicht gerade anschicken, die warmen Sachen für das Straßenspalier anzuhoseln. 1959 führte Otto Panknin das erste Narrengericht durch. Im Gegensatz zum Umzug fiel es nie aus.

Unfallopfer Bellmann (A) direkt hinter Hauptmann Hasenpflug und vor Oberrichter Patzig. „Ehrwürden“ Ziller (B) schwenkt kurz vor seinem Absturz noch fröhlich die Bierflasche (C).



++ Telegramm 36. Saison + Motto: „Auch Köln und Mainz haben's geschafft, doch nur Rabu ist märchenhaft“ + Prinzenpaar: Andreas I und Iris II + Nach vier Jahren Pause wieder ein Umzug + 1. Prunksitzung der Nachwendzeit + Erstmals wieder Rathauschlüsselübergabe (zuletzt am 11.11. in der 11. Saison) + 1. Umzug der Nachwendzeit + Bürgermeister mit im Umzug ++



Anzeige

Lieber Ole, lieber Präsident,
 wir haben diese Anzeige, von
 der Du bis jetzt nichts weißt, in
 Deinem Faschings-Heft plaziert,
 weil Du ja immer gegen Huldigung-
 en bist und so was nicht willst.
 Und so läuft das immer.
 Du rufst Danke! Wir
 rufen: Bitte. Doch
 eigent-lich muß es
 um-gekehrt sein.
 Danke Olaf
 für die tol-
 len Tage und
 die tollen Jahre
 Karneval in Rabu.
 Wir würden uns sehr
 freuen, wenn Du wei-
 termachst.
 Deine treuen
 Fans von Rabu!



Das Vorbild. Präsident Ole hat keine Nachwuchssorgen, denn bei der NaPo wachsen genügend Schnauzer nach.

Aus der Region

Handwerklich gefertigt



Echte
Radeburger

Der Schinkenspeck

Die besten Stücke vom Land-
schwein. Gut durchwachsen, rund
gewürzt und sorgsam geräuchert –
ein herrliches Stück Radeburg!

KLOTSCHÉ GMBH

Riesstraße 4, D-01471 Radeburg
T: 035208/950-0, F: 035208/950-65,
info@klotsche.de, www.klotsche.de

*Körtlicher
vom Land*

www.klotsche.de

LINDNER

Baumaschinen

Nutzfahrzeuge

Service

Instandhaltung und Wartung von Betonmisch- fahrzeugen

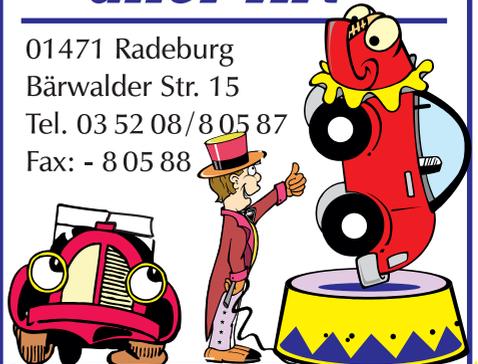
Scharfenberger Str. 65 • 01139 Dresden
Tel.: 03 51 / 85 40 70 • Fax: 8 54 07 44

Autolackiererei **gneuß**

Meisterbetrieb seit 1936

Lackierungen aller Art

01471 Radeburg
Bärwalder Str. 15
Tel. 03 52 08 / 8 05 87
Fax: - 8 05 88





++ Telegramm 38. Saison + Motto: In Radeburg ist's wirklich gudd das spricht sich rum bis Hollywood + Prinzenpaar: Jürgen I und Ameli I + Am 11.11. 11.11 Uhr erstmals Schlüsselübergabe im Rathaus + 70 Umzugsgruppen mit ca. 1000 Teilnehmern + Neuer Nachwende-Zuschauerrekord: 40 000 ++

CONTAINERDIENST UND SCHÜTTGUTTRANSPORTE MIKE DAMAST

Abbruch, Entkernung, Erdbau

Kleiberweg 23
01471 Radeburg
Funk (01 72) 3 51 40 57
Tel. (03 52 08) 8 08 44

- Containerdienst
ab 1,3 m³
- Baggerarbeiten
- Schuttberäumungen
- Schüttgüter aller Art



UHREN SCHMIDT

Beim Uhrmachermeister:
*Der Kunde verlangt
eine Taucheruhr
mit Datums-
anzeige.*

Der Verkäufer:
*"Mein Gott,
wie lange
wollen Sie denn
unten bleiben?"*



Uhrmachermeister Tobias Schmidt
Dresdner Str. 20, 01471 Radeburg
Tel./Fax 035208/2794

Beratung - Reparatur - Verkauf

Die richtigen Zähne nicht dem Zufall überlassen



CONRAD & HÜBLER
DENTALLABOR

Partner in
allen Bereichen
des Zahnersatzes

Lindenallee 11
01471 Radeburg
Tel.: 03 52 08 / 24 07
Fax: 03 52 08 / 3 30 00
cohue-dentallabor@online.de

Im 50. Himmel von Rabu



...schweben wir, das Prinzenpaar.
Zum Karneval strömt just herzu,
denn nur durch Euch wird`s wunderbar!



„Wir sind noch keine Fuffis, denn Schüलगarden gibt es erst seit der elften Saison. Trotzdem gratulieren wir Euch - und: haltet Euch weiter so gut! Eure Schüलगarde der 50. Saison.“

++ Telegramm 39. Saison + Motto: Auf fremde Welten sind wir heiß im Raumschiff Peter Vice + Prinzenpaar: Werner I und Sigun I + Schlüsselübergabe nicht im Rathaus, sondern in Keiligs Weinstube + Zum ersten Mal erfolgen Anfragen von der Morgenpost und von MDRI-Radio Sachsen ++





++ Telegramm 40. Saison + Motto: Rabu ist 40 das ist der Hammer - kramt mit in unserer Rumpelkammer
 + Prinzenpaar: Jens I und Silva I + Zum Sommeranfang ruft der RCC zum ersten RaBuFu-Turnier auf + El-
 ferrat leistet sich einen neuen Umzugswagen ++

- ❖ Taschenmesser
- ❖ Koch- und Küchenmesser
- ❖ Wiegemesser
- ❖ Filetmesser
- ❖ Brotmaschinenmesser
- ❖ Wolfmesser und Lochscheiben
- ❖ Tafelmesser
- ❖ Multiboymesser
- ❖ Sägeketten

**WIR MACHEN
 ALLES SCHARF –
 AUCH IHRE ALTE**



H. Hauptmann ❖ Schleifermeister
 Untere Marktstraße 16 ❖ Radeburg
 Telefon 03 52 08 / 24 28

- ❖ Kreissägen
- ❖ Stemmeisen
- ❖ Heckenscheren
- ❖ Geflügelscheren
- ❖ Blechscheren
- ❖ Gartenscheren
- ❖ Haut- und Nagelzangen
- ❖ Haut- und Nagelscheren
- ... und vieles was stumpf geworden ist.

Verstehen Sie Ihre Werbeagentur noch?

Slogan?



Publishing?

Mailing?

Wir sprechen Deutsch ...

... und sorgen für verständliche
 Werbebotschaften auf Papier,
 Fahrzeug, Schild, Textilien sowie
 im Internet. Garantiert.

5%

Sonderrabatt, falls wir
 Ihnen ein Angebot machen,
 in dem vermeidbare
 Fremdwörter stehen.

W&K
 KROEMKE.COM

August-Bebel-Str. 2 • 01471 Radeburg
 Tel. (03 52 08) 78 08 10 • Fax 8 08 11

Gerhard Ulbrich Präsident 1961 - 82

Kurt Georg hatte nur vier Jahre die Feder am Hut, dann gab er die Führung an Gerhard Ulbrich ab, der den Verein 20 Jahre durch alle Höhen und Tiefen führte. In seine Zeit fällt der Beginn planmäßiger Nachwuchsarbeit, fallen die Gründungen von Kinder- und Schülergarden, Schülerelferrat und in den 70ern machte er aus der Narrenpolizei, die bis da hin nur ein „Tagesgeschäft“ für das Narrengericht war, die „Elitetruppe“ wie wir sie heute kennen. In seine Zeit fällt die Gründung des RCC am 10.09.1979. Gerhard Ulbrich machte Rabu zum Lebenselixier der Stadt und zu einem regionalen Faktum, an dem kein Vorbeikommen war, auch wenn es manchem nicht paßte. Gerhard Ulbrich erkrankte 1886 schwer und starb im September 1990.



+ Kurt als Zahnarzt +

Als er 1961 „hinwarf“ zog sich Kurt Georg trotzdem nicht aufs Altenteil zurück, war kein Ehrenpräsident auf dem Abstellgleis, sondern blieb im Verein aktiv, als er 1996 Alterspräsident wurde. Nach Gründung des RCC 1979 war er Vorsitzender der Revisionskommission.

Als der Elferrat von 1968 an mehr und mehr vom eingekauften zum eigenen Karnevalsprogramm überging, gehörte Kurt zu denen, die mit spektakulären Beiträgen Akzente setzten.

Ein solcher war sein Auftritt als Zahnarzt. Als Vorlage diente der Sketch „Beim Zahnarzt“ von Karl Valentin. Nun ist diese Nummer mit dem ängstlichen Patienten und dem „motivierten“ Zahnarzt an sich schon zum krank(!)lachen,



15.Saison - Kurt schockt mit echtem Zahn...

++ Telegramm 41. Saison + Motto: In Rabu purzeln die Rekorde + Prinzenpaar: Jürgen II und Kerstin II + Mit Antenne Sachsen ist erstmals ein Rundfunksender beim Umzug dabei + Neben Interviews gab es eine kurze Einblendung vom Umzug in den Nachrichten beim MDR-Fernsehen + Erstmals gab es neben der Jurywertung auch eine Publikumswertung ++





++ Telegramm 42. Saison + Motto: Stimmung, Gaudi gibt's im nu auf dem Jahrmarkt von Rabu + Prinzenpaar: Gunnar I und Martina I +Erstmals gibt es den „Radeburger Carnevals-Club“ im Internet + RCC steigt ins Merchandising-Geschäft ein, erstmals gibt es Basecapes, T-Shirts und Plaketten für Fans des RCC ++

aber Kurt und sein Patient Wolfgang „Gogo“ Venus machten einen Horrorschocker draus. Beim Zähneziehen fliegen echte Zähne ins Publikum – keine Attrappen! Man schreit, man kreischt. Sagt sich dann schnell: das kann doch nicht sein! Und ehe es den Leuten dämmert, daß es sicher nicht wirklich Gogos Zahn war, staunt schon wieder alles: von welchem Zahnarzt hat er sich jetzt bloß den Zahn geholt!? Tosender Beifall. Man kriegt gerade den Schlußsatz noch mit, wie Dr. Kurt zu Gogo sagt: „Besuchen Sie mich recht bald wieder!“ Da verkrampften sich endgültig die Lachmuskeln. Da tat den Zuschauern alles weh. Man war am Anschlag. Grandios!

Wer hat noch gehört, daß Gogo darauf antwortete: „E...es w...war mir ein F...Vergnügen!“?

Wir klären hier erstmals auf: die Zähne hatte sich Kurt nicht beim Zahnarzt, sondern von der LPG am Hofwall geholt. Schweinezähne. Gogo steckte sich die in den Mund und Kurt griff sie mit der Zange. Eine Schweinerei, wie sie eben nur echte Narren drauf haben.

28. Saison: Ronald Partuscheck, Maik Thomas und Matthias Auerswald als Gangstertrio

Die Olsenbande von Rabu im Fernsehen

Seit die Narrenpolizei in der 21. Saison die Bühne für sich entdeckt hatte, konnte sie mit immer ausgereifteren Nummern die Zuschauer begeistern – und neue Leute für die Mitwirkung gewinnen, die für die Bühne geboren zu sein scheinen. Zu den „Jungen“ gehörten der heutige Präsident Olaf Häblich, der heutige Elferrat Maik Thomas, der spätere Prinz und Elferrat Heiko Klotsche, der spätere Prinz und Narrenrichter Jens Böhme sowie die schauspielerische „Entdeckung“ Reiner „Strecker“ Reichelt.



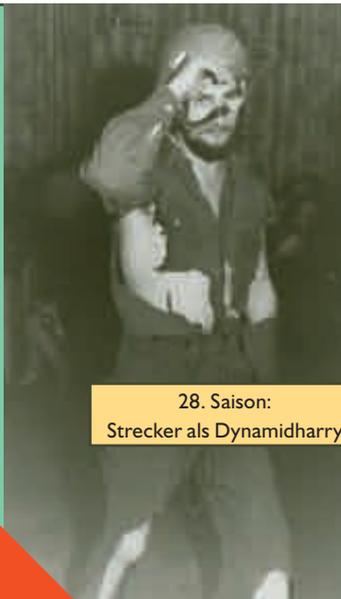
Mit Unterstützung von Schmalfilmproduzent Heinz „Sche-re“ Hauptmann wurde in jener Saison durch die Narrenpolizei erstmals ein Film gedreht.

Die Olsenbande wurde ins „Radeburger Milieu“ verlegt. Olaf Häblich stellte erstmals sein Talent als Drehbuchautor und Regisseur unter Beweis.

Neben zwei weiteren „Altgedienten“ – Ronald Partuscheck, der einen genialen Egon Olsen gab, und Matthias Auerswald, dem die Rolle des Kjeld auf den Leib geschrieben schien – leider ist er 1985 nach Dippoldiswalde verzogen – kamen Maik Thomas als Benny und Heiko Klotsche als Børge zum Einsatz.

Die Olsenbande „wurde der erhoffte große Knüller“, schrieb die Narrenpolizei in ihre Chronik. Wie beliebt die Dänen in der DDR waren, wird durch die Tatsache belegt, daß der am 2. Februar 1981 in Dresden gegründete Bezirksarbeitskreis der Karnevalsklubs (BAK) für die Fernsehsendung „Wen-schon, denn-schon“ Olsenbanden suchte. „Unter den 100 Karnevalisten, die für die Sendung vorausgewählt wurden, sollen auch einige aus Radeburg sein“, hieß es in der Mitteilung des BAK im Januar '84. Die Närrische Justiz durfte eine neunköpfige Abordnung entsenden. Die Radeburger durften neben sieben(!) weiteren närrischen Olsenbanden in der Sendung auftreten, die Ende Januar '85 gedreht wurde. Woher diese Beliebtheit kommt, wurde nicht weiter erörtert. Vielleicht waren es die Gemeinsamkeiten: Man strampelt sich ab, kommt aber trotzdem nie nach Mallorca.

Natürlich nutzten die Narrenpolizisten die Begegnung mit Kollegen der Zunft im Haus der Heiteren Muse in Leipzig auch zum Erfahrungsaustausch – und der eine oder andere Gag fand so seinen Weg auf die Radeburger Showbühne.

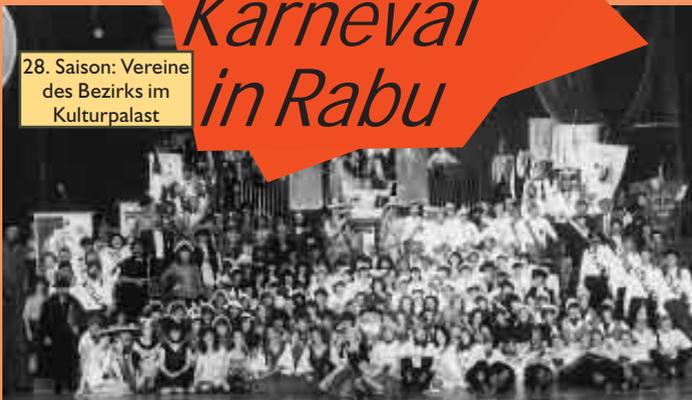


28. Saison:
Strecker als Dynamidharry

Entwicklungshilfe:
Tolles Treiben
nach Elb-Florenz
exportiert
RCC war dabei

*Highlights aus
50 Jahren
Karneval
in Rabu*

„Die Dresdner können`s nicht und lernen`s nie. So heißt es seit eh und je, wird von Karneval gesprochen“, schrieb eine Autorin Namens Irene in einer Dresdner Zeitung über die Beweggründe, die schließlich dazu führten, daß der BAK antrat, das Gegenteil zu beweisen. Gute Vorausset-



28. Saison: Vereine
des Bezirks im
Kulturpalast

zungen meinte man schon ausgemacht zu haben, denn man hatte durchaus beobachtet, daß „zur Faschingszeit die Narren und Närrinnen unserer Stadt ‚fremdgehen‘, nach Radeburg, Postelwitz oder Geising fahren, um dort ihr ‚Kälbchen‘ auszutreiben.“

Am 2.11. 1985 war es endlich so weit, und die Narren aus genannten Städten (und einigen weiteren) brachten den Dresdnern das närrische Laufen bei. Die zweite (und letzte) Veranstaltung im Kulturpalast ließ dann bis 1988 auf sich warten. Sie wurde zum närrischen Abgesang auf die DDR.

++ Telegramm 43. Saison + Motto: Rabu und kein Ende – Erfinderfasching zur Jahrtausendwende + Prinzenpaar: Holger I und Anne I + Radeburger Umzug wird erstmals live im Fernsehen übertragen + Narrengericht findet erstmals im Rabu-Gründungslokal „Deutsches Haus“ statt ++





++ Telegramm 44. Saison + Motto: Die Fantasie ist ungebannt – Rabu ist unser Wunderland + Prinzenpaar: Volker I und Christina II + Von dieser Saison an Auftakt immer am 11.11. auf dem Markt + Zu den Tollen Tagen wird ein „Megazelt“ aufgestellt, das den Marktplatz fast komplett „überdacht“ + Der WDR aus Köln berichtet vom Umzug in Radeburg ++

Wir merkten, daß wir Narren waren...

und rissen die Mauer nieder. Dafür bekamen wir jeder 100 Mark Begrüßungsgeld und konnten uns viele wunderschöne Dinge dafür kaufen. Wir feierten viele Tage und Nächte. Ein Tag war schöner als der andere und nachts träumten wir von blühenden Landschaften – ein Traum schöner als der andere. Doch bald befahl die Menschen eine große Traurigkeit. Sie wußten nicht recht, warum. Sie hatten doch alles. Ein Westauto, den ersten REWE-Markt, ein Spielhaus im Ratskeller, ein DaCapo im Lindengarten und Geld, das sie in aller Welt angenehm machte.

Doch irgend etwas fehlte. Was nur? Der Gestank der KIM? Es fiel uns nicht mehr ein.

Da begab es sich, daß wir eines Tages die Zeitung aufschlugen und die dreifache Zauberformel wiederentdeckten, die wir beinahe völlig vergessen hatten: „Rabu! Rabu! Rabu!“

Ja natürlich! Ein Prinzenpaar muß wieder her, sagten wir uns und als wir es hatten, huben wir an zu feiern bis zu den Tollen Tagen. Doch beim Karnevalsauflauf am 3. März 1992, bei der Entkrönung von Prinz Tilo I und Prinzessin Simone II, drohte die Menschen schon wieder eine große Traurigkeit zu befallen, denn irgend etwas fehlte noch immer...

Ei der Daus! Da rief doch jemand im Saale: „Und nächstes Jahr muß wieder Straßenumzug sein!“ Ein unglaublicher Jubel brach unter den Menschen los, denen nun wieder einfiel, daß sie Narren sind, geborenen Umzugswagen zu bauen und am Faschingssonntag beim Straßenumzug einen drauf zu machen! Es war, als ob Dornröschen aus dem Schlaf erwacht wäre.

Im Oktober bekamen es die Narren schriftlich. Der RCC tat im Anzeiger kund, daß für den 21.2.93 der Umzug anberaumt sei und rief auf: „Wir suchen noch jede Menge Umzugsteilnehmer“ und „ehrenamtliche Mitwirkende für die Organisation des Umzuges“ und verkündigte vier Wochen später: „Wir wollen, daß die 36. Saison endlich wieder eine richtige Saison wird - mit allem Drum und Dran, so wie es gute Tradition ist. Daß der Umzug der I-Punkt jeder Saison war, ist und bleibt, darin sind wir uns alle sicher einig.“ Das freute die Narren gar sehr und sie hüpfen und sprangen und versprochen, wieder einen schönen Umzug zu zelebrieren.

Droben im hohen Saale der Ratsherren sagte ein gewichtiger Mann: „Der diesjährige Karnevalsanzug ist der erste nach der Wiedervereinigung, und gerade die Einheimischen werden nachvollziehen können, daß es sicherlich auch organisatorisch mit der komplizierteste Umzug ist.“ Und er beschloß: „Radeburg – die bisherige Hochburg des sächsischen Karnevals – sollte auf diesen alljährlichen Karnevalsanzug auf keinen Fall verzichten.“

Der Mann wußte, wovon er sprach, denn er kam von fern, aus den uralten Bundesländern. Er wußte, daß die edelsten Recken der närrischen Zunft nun würden ausziehen müssen, um den närrischen Straßenumzug nach Hause zu bringen. Das hieß, sich durch das Labyrinth von Justitia zu wurschteln, ohne den Faden zu verlieren. Das hieß, sich durch den gigantischen Blätterwald von Verordnungen, Regelungen und Bestimmungen zu fressen wie durch einen Berg Griesbrei.

Wie um sich Mut zu machen, formulierten unsere Helden vom Elferrat deshalb den ersten Teil des Mottos der Saison: „Auch Köln und Mainz haben's geschafft...“

Gleichzeitig machten die Recken sich über sich selber lustig. In einer eigens verfaßten Schrift stellten sie die Dimension des zu erwartenden Umzuges vor: ein paar Zwerge, die Tapfere Schneiderin, Muck, Rotkäppchen, Hänsel, Gretel, die böse Hexe und der böse Wolf, verkleidet als Schlapperplapperbimbam, liefen dem Hans im Glück hinterdrein, der an einer Weggabelung leichtsinnig nach Radeburg abbog, statt sich nach Köln oder Mainz zu begeben.

Wenige Tage vor dem Umzug machte sich eine dunkle Ahnung grandiosen Scheiterns breit – oder besser: eine dunkle Wolke auf der Karte der Wetterpropheten. Doch die Tapferen wollten keine Furcht gelten lassen. Fast keine. „Ob die Sonne scheint oder ob es knackekalt ist – egal. Nur misten darf es nicht.“ (Für alle, die nicht ganz von hier sind: misten ist eine Mischung aus Schneeregen, Sturm, Schneematsch, Schlamm und kalten Füßen.) Wie zum Hohn meldeten noch am Samstag Wausungen und Oberhof bei strahlendem Sonnenschein jeweils 20 000 Besucher. Doch über Nacht legte



36. Saison:
Cover des 1. Umzugsheftes

Petrus den Schalter um. Es „mistete“ was das Zeug hielt – und zwar von früh an. Trotz zig schritten zum Wecken hinter der Blasmusik und der Prinzenkutsche die Garde, der Elferrat und die Narrenpolizei durch Schneematsch und Regen und schien nun um seinen Lohn gebracht? Würden zum Umzug überhaupt Zuschauer kommen? Trübsal.

In durchweichten Uniformen schlepten die wackeren Narrenpolizisten alsdann Delinquent um Delinquent zum Narrengericht heran. Ein Jahr hatte eine fast gänzlich neue Truppe den „narrischen Ernstfall“ geprobt. Die Garde probte Woche für Woche oder noch öfter. Wofür?

Pünktlich um 12.11 Uhr stellte sie sich vor einem verlorenen Häuflein von „irren“ Zuschauern dem Härtesten. Das Wetter kannte kein Erbarmen. Was die Mädchen mit lächelnden Gesichtern (unglaublich!) darboten, hätte gewiß mehr als die paar Hanseln und Greteln verdient, aber bei dem Wetter schickte man nicht einmal den Hund vor die Tür. Die für den Umzug erwartete Zuschauerzahl sank Minute um Minute proportional zum Ansteigen des Wasserspiegels in den Stiefeln.

Doch was dann „abging“... nein: was erst mal ankam an der Umzugsstrecke...

Die ganze Stadt schien herauszutreten und denen da oben die Stirn zu bieten. Welcher Radeburger stand eigentlich nicht am Straßenrand? Und wie viele Zuschauer waren noch von Nah und Fern gekommen! Mit kilometerlangen Staus auf der Autobahn wegen Eisglätte und Unfällen erreichten viele weitere Besucher Radeburg nicht. Dennoch waren etwa acht- bis neuntausend Zuschauer an der Strecke aufgetaucht – gut doppelt so viele, wie Radeburg Einwohner zählte. Als Präsident Olaf Häßlich an die Tribüne gewartet kam, durfte er erst einmal sein Glück nicht fassen, daß so viele im dichten Schneematschreiben nicht nur gekommen waren, nicht nur ausharrten, sondern auch noch dafür sorgten, daß aus dem Umzug jenes Spektakel wurde, um das er gewettet hatte. Wer so was überlebt...

Petrus hatte ein Einsehen und schaltete ab Rosenmontag wieder auf „schön“.

Egal. Wir sind heute wieder froh, daß wir Narren sind – denn was wäre uns nicht alles entgangen! Wie in jedem anderen wunderbaren Märchen konnte jetzt „geFAZITert“ werden: „Und da sie nicht gestorben sind, lebt Rabu noch heute!“





++ Telegramm 46. Saison + Motto: Was sagt denn da die Welt dazu - 5 Jahreszeiten hat Rabu + Prinzenpaar: Frank-Peter I und Conny I + Erstmals gibt es an einem „normalen Werktag“ eine Schlüsselübergabe auf dem Radeburger Markt + Erstmals bekommen alle Radeburger Schüler um 11.11 Uhr herum „Narrenfrei“ ++

Aus der Not ein Zelt gemacht

Anfrage an den Sender Jerewan: Stimmt es, daß Radeburg für 40 000 Narren einen Festsaal bauen will? – Im Prinzip ja, nur handelt es sich nicht um 40 000 Narren sondern Fußballfans, zweitens nicht um einen Festsaal sondern um das Dynamo-Stadion und drittens nicht um Radeburg, sondern um Dresden.



„Volles Haus“ - so lieben es die Narren...

Das einzige, was an der Anfrage wohl berechtigt ist, ist der bildliche Vergleich, bei dem es um die Bewältigung etwa der gleichen Menge an Menschen geht, die ein bestimmtes Bedürfnis befriedigen wollen. Darin unterscheiden sich Fußball und Karneval wenig.

„Den meisten Karnevalsfreunden ist sicherlich klar, daß wir zwei, drei Spielklassen zu hoch spielen, vielleicht vergleichbar mit Unterhaching im Fußball“, sagte Olaf Häblich nach der 43. Saison.

Vielleicht ist es wirklich einmal die Mühe wert, den Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde zu beantragen, um schlüssig zu beweisen, daß es in der Welt keinen weiteren Ort gibt, in den zum Karneval um ein Vielfaches mehr Besucher kommen als der Ort selbst Einwohner hat. Um im „Fußball-Bild“ zu bleiben: Zum Umzug kommen auch oft mehr Leute als in Dresden das Dynamo-Stadion Zuschauer fas-

sen könnte. – Aber da ist es mit dem Vergleichen schon vorbei, denn ins Dynamostadion kommen die Besucher fast wöchentlich, nach Radeburg nur ein Mal im Jahr – und dafür ein dauerhaftes Domizil zu schaffen, das finanziell tragfähig ist, das hat noch keiner vorrechnen können – leider nicht einmal ein Domizil für 1000 Narren...

Seit irgendwann zwischen der dritten und fünften Saison der Lindengarten-Saal, der immerhin 800 Leute faßte, baupolizeilich gesperrt wurde, rennt Radeburg dem Traum nach einem geeigneten Saal hinterher. Schon wenn von den 10 bis 15 Tausend „härtesten“ Zuschauern, die selbst bei extremstem Wetter nach Radeburg kommen, hinterher auch nur die Hälfte weiterfeiern will, ist Radeburg um das zehnfache überfordert.

Der RCC hat sich im Laufe der Jahre alles mögliche einfallen lassen, um den Ansturm „gerechter“ zu verteilen. Erst gab es eine Prunksitzung, dann zwei, dann drei, dann vier... im Laufe der Jahre brachte es der Verein auf 30 Veranstaltungen. Damit sind alle Aktiven schon an der „Kotzgrenze“, die nebenbei acht, zwölf und mehr Stunden im Be-



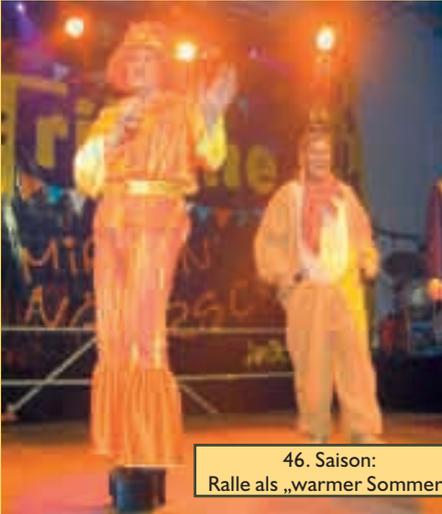
...und endlich können wir mit allen feiern...

rufsleben stehen - und dann zweieinhalb Stunden Programm jeden Abend, von den Proben und dem organisatorischen Aufwand ganz zu schweigen.

Durch die „Marktüberdachung“ gab es erstmals „für uns die Möglichkeit, auf diese Weise mit allen zu feiern, die es möchten und brauchen, Karten nicht zu ‚kontingentieren‘, so wie wir das sonst leider oft machen mußten. Für das Mega-Partyzelt an dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Brauerei Freiberg. Auch für die „Stars“ im närrischen Ensemble taten sich nun neue Dimensionen auf.

Im Zelt war Sommer

Die nicht ganz ausverkaufte, aber Besucherrekord verzeichnende Mega-Party mit Hitradio



46. Saison:
Ralle als „warmer Sommer“

Antenne Sachsen war die etwas feinere unter den Zelt-Events. Das Gedränge war weniger groß, dafür um so größer die Chance, in Bühnennähe zu gelangen und etwas reichlicher der Platz für die, die Tanzen wollten. Beim Remmidemmi am Samstag ging es im ausverkauften Megazelt richtig zur Sache. Nun ja, wenn Tanzen ein Synonym für Schubsen ist... aber die Stimmung war kaum zu übertreffen. Jugendliche und echte Narren scheinen den zwingenden Körperkontakt jedenfalls zu mögen. „Das ist die geilste Party im ganzen Jahr“, rief Guido Gentzel von den Firebirds dem Publikum zu. Und doch stand für das Publikum

schon fest, was der Radeburger liebste Jahreszeit ist. Die Fünfte? Das habt ihr Euch so gedacht. Bei der Prunksitzung hatte es sich doch schon angedeutet. Es war Sommer...

Und was bei den Prunksitzungen schon Sommer, das war gegen die Zeltpartys noch vergleichsweise lauwarm. Unter tausendfachem weiblichen Gekreisch und männlichen Gejohle wurde, der wääärmste Sommer den Rabu je sah zelebriert. Narrenpolizeihauptmann Ralf „Ralle“ Leuschner wurde in pinkfarbenem Tüll, breiter Gürtelschnalle und hochhackigen schwarzen Lederschuhen zum Mega(zelt)star. Gute-Laune-Giese und Elferratspräsident Olaf Häblich knieten unter ekstatischen Ovationen des Publikums abwechselnd vor ihm nieder.

...Rammelzotti...



Nachdem in der 46. Ralle als „Und es war Dr. Sommer“ und Manolo (Berghaupten) mit „1000 mal belogen“ die Superstars von Rabu waren, lief ein jahrelanger, Ja-ja-auch-immerganz-Lustig-Narr zu ungeahnter Höchstform auf: Der Michael „Habi“ Habelt.

Als Bewerber für den Super-Rabu-Urlauber glänzte er in der „Nummer mit der Melkmaschine“ auf Kasis Bauernhof. Bei den Megapartys trieb er als exhibitionistischer Eros Rammelzotti mit Bremsspur in der Feinripp-Unterhose das Publikum zur Ekstase.

In der 48. Saison schon wieder eine Entdeckung: Der gebürtige Hämbörger Nils „Scheide“ Scheidweiler kam durch Narrenpolizeihaupt-



++ Telegramm 48. Saison + Motto: Was sind Bambi und Oskar nur gegen unseren Rabu-Arthur +
Prinzenpaar: Toralf I und Mandy I + Im Sommer beschließt der Elferrat, rechtzeitig mit der Erarbeitung einer
Chronik „50 Jahre Karneval in Radeburg“ zu beginnen ++

mann „Ralle“ Leuschner zum Karneval. Der Fischkopp taute langsam auf. Zunächst Gerichtsdiener, dann Programmgruppe. Kleine Rollen. Doch dann – „auf Anhieb Platin!“ hieß es im Faschingsheft, was ungefähr die Stimmung der Prunksitzung widerspiegelte. Mit der Adaption von Frank Sinatras Song „New York New York“ sang er sich in die Herzen der Radeburger. Live gesungen, mit unerwarteter Stimmgewalt – und dann dieser unter die Haut gehende Text: „Der Elferrat schafft und macht das ganze Jahr – und wenn es dann losgeht, brennt die Luft und alle sind so heiß“ – hat „das“ je einer in solche Worte gefaßt? „Diese kleine Stadt dreht gern mal am Rad. Wir sind heut Teil davon in Old Rabu“ – das ging schon unter die Haut. „Denn wenn man feiern kann dann will's hier jedermann und zwar mit Dir – RABU RABU!“

Wahnsinn einfach! Und das verleitet natürlich dazu, eine solche Überschrift zu finden wie „die Rabu-Superstars des 3. Jahrtausends“. Nein, bescheidener wollen wir es nicht machen, denn natürlich ist die Starskala nach oben offen wie die Erdbebenskala von Kaffee Richter.

...und ein Fischkopp



In der 48. aufgetaut,
in der 50. Prinz Nils I

Berndt & Kurrey GmbH

FASSADENBAU

Stahl- und Glasfassaden

BAUELEMENTE

Türen • Fenster • Glas

Herrmannstr. 12 01558 Großenhain

Telefon 0 35 22/52 58 70

Fax 0 35 22/52 58 80

Funk 01 71/2 67 20 92

berndt.kurrey@t-online.de

www.baelemente-bk.de

www.fassadenbau-bk.de



Alles
Gute!

Mit uns fühlen Sie sich Zuhause!

„Wo wollen die restlichen 900 noch hin?“ fragte sich Olaf Häßlich in der 44. Saison, als Freitagnacht bei der ersten großen Zeltparty auf dem Markt der 1600ste Besucher drin und das Zelt voll war, am Sonnabend aber 2500 reinpassen sollten. Aber auch die fanden noch Platz. Der mittlere Abstand zwischen zwei Personen freitags 2 cm, am Samstag eben nur noch einer. Und einer geht noch, einer geht noch rein...

Aber die Frage war symptomatisch für das, wonach man sich nun doch gelegentlich mit einem kalten Schauer auf dem Rücken umguckt: wo sind sie: Rabu's Grenzen?

Die alten Grenzen sind längst gesprengt.

Die 5000 Einwohner zählende Radeburg-City bewältigt zum Umzug die 50 000 Besucher, wenn es denn sein muß. Aber wenn nächstens vielleicht noch mal 5 000 mehr, also noch mal eine komplette Stadt mehr kommen sollte, oder gar zwei mal mehr - wo finden die dann noch Platz? Geht dann wirklich immer noch einer rein?

Karnevalsprovinzen wie Leipzig, Cottbus und Braunschweig haben in Besucherzahlen Radeburg weit hinter sich gelassen. Klaglos würden sie „Zuwachsraten“ von jährlich 10 Tsd. Besuchern mehr wegstecken und locker noch bis zu einer Million wachsen – die Zuschauer würden immer noch 10 Meter Sicherheitsabstand haben, um von den Wurfbomben nicht getroffen zu werden.

In Radeburg verschmilzt ab einer bestimmten Zuschauerzahl das Publikum einfach mit dem Umzug. Dichter dran ist es nirgends. Deshalb ist wahrscheinlich auch das Fernsehen dichter dran – und die Wohnzimmer. Hier gibt's immer noch Zuwachs: 270 000 Einschaltquote beim MDR, 11% Marktanteil im Sendegebiet – ein Spitzenwert am Sonntagmittag.

Rabu's Grenzen



**Wir bleiben
Volkskarneval**

Vielleicht ist es gerade die Dichte, die noch wichtiger als die Masse ist, weil sie jenes Flair erzeugt, das Radeburg zur „gefühlten“ **Karnevalshauptstadt des Ostens** macht.

Fernsehen plus neue Medien mit den interaktiven Möglichkeiten schaffen ganz neue Bedingungen. Der Umzug ist als Bilderwerk interaktiv nachvollziehbar. Es kann online mit ein- und abgestimmt werden. Per e-Mail oder übers Gästebuch melden sich Fans quer durchs ganze Land - und, kaum zu fassen: um den Globus: Nicht nur aus Bad Kreuznach und Potsdam, Neudietendorf und Frankfurt (Main), Würzburg und Bremen. Nein. Der Internet-Run verrät **globale Resonanz**.

In der „44.“ wurde Rabu zu den tollen Tagen über 3500 mal aus der Schweiz und aus Belgien angeklickt und 2754 mal aus Österreich, gefolgt von den Niederlanden, Polen, Tschechien, Dänemark... Am Ende der Liste Australien (28), Mexiko (28) und USA (26).

2 GB Downloadvolumen pro Monat hatte radeburg.de in jenem Jahr für einen ganzen Monat geplant - es wurden aber 14 GB in zwei Tagen! Am Rosenmontag um 16 Uhr stellte der Server im Dresdner Rechenzentrum wegen totaler Überlastung kurzfristig die Arbeit ein. Selbst in den unendlichen Weiten des Web war Rabu **an Grenzen gestoßen**.

Grenzen, an die vor elf Jahren noch keiner zu träumen wagte. Und doch: wir wollen nicht die Größten, Längsten und Bekanntesten sein, sondern Volkskarneval bleiben. Hier. Vor Ort. Karneval der Straße, Fasching, der von und mit den Leuten lebt, die dabei sind und mitmachen. Ohne kommerzielles Kalkül, ohne Gigantomanie. Zahlen sind Schall und Rauch. Auf den Spaß kommt es an, und (auf) Spaß verstehen wir (uns). Wenn Ihr Lust habt, kommt. Legt hier ein paar Euro an für etwas Unbezahlbares: den Vollrausch guter Laune.

Nur Dabeisein zählt.

Auf die nächsten 50 Jahre.

Rabu!

Euer Radeburger
Carnevals-Club



Mitfeiernde



1. Adler, Ulla	Organisation	44. Lange, Matthias	Elferrat
2. Berge, Uwe	Elferrat	45. Lau, Mandy	Garde
3. Bertram, Enrico	Narrenpolizei	46. Leuschner, Ralf	Narrenpolizeihptm.
4. Blawitzki, Horst	Ehrenmitglied	47. Lindner, Peter	Umzugsaktiv
5. Börner, Cornelia	Organisation	48. Lindner, Toni	Narrenpolizei
6. Bruschwitz, Wolfgang	Elferrat, Vorstand	49. Margraf, Katja	Kindertrainer
7. Claus, Jeanette	Schülergardetrainer	50. Mehnert, Ines	Kindertrainer
8. Damast, René	Narrenpolizei	51. Miethe, Volker	Elferrat
9. Dickhut, Lars	Narrenpolizei	52. Modler, Peter	Elferrat
10. Dickhut, Marielle	Choreographie	53. Naujokat, Ines	Kindertrainer
11. Dietrich, Isabel	Gardemajor	54. Opitz, Michelle	Schülergarde
12. Dietze, Elisabeth	Garde	55. Ottlinger, Conny	Schrifführer
13. Eichhorn, Denise	Schülergarde	56. Pörsel, Silvio	Narrenpolizei
14. Eilke, Carina	Garde	57. Rentzsch, Rainer	Narrenrichter
15. Eilke, Daniel	Narrenpolizei	58. Richert, Horst	Narrenrichter
16. Eulitz, Torsten	Narrenpolizei	59. Ritter, Hannah-Marie	Schülergarde
17. Ferl, Ronny	Narrenpolizei	60. Röschel, Myriam	Schülergarde
18. Fibig, Lena	Schülergarde	61. Rothe, Gundula	Organisation, Vorstand
19. Garten, Elmar	Technik	62. Ruhland, Falk	Narrenpolizei
20. Georg, Andreas	Narrenrichter	63. Schäfer, Gerold	Technik
21. Georg, Kurt	Alterspräsident	64. Schimke, Sebastian	Narrenpolizei
22. Giese, Christian	Ehrenmitglied	65. Scheidweiler, Nils	Prinz
23. Gneuß, Heiko	Elferrat	66. Scheidweiler, Carina	Prinzessin
24. Grundmann, Thilo	Elferrat	67. Schneider, Cindy	Schülergarde
25. Guller, Jürgen	Elferrat	68. Schneider, Thomas	Schülergardetrainer
26. Habelt, Florentine	Schülergarde	69. Scholz, Anna	Garde
27. Habelt, Michael	Elferrat	70. Schöne, Michael	Narrenpolizei
28. Hähne, Enrico	Narrenpolizei	71. Schrödel, Toralf	Elferrat
29. Hartmann, Franziska	Schülergarde	72. Schulze, Carola	Garde
30. Hasenpflug, Henry	Ehrenpräsident	73. Splitt, Frank-Peter	Organisation
31. Häßlich, Olaf	Präsident, Vorstand	74. Süß, Gerald	Elferrat
32. Hauptmann, Claudia	Schülergarde	75. Thomas, Maik	Elferrat
33. Hausmann, Dieter	Narrenoberrichter	76. Tschofen, Elisa	Garde
34. Hübler, Franziska	Garde	77. Umlauf, Holger	Elferrat, Vorstand
35. Javurek, Katrin	Narrengericht	78. Venus, Wolfgang	Narrenrichter
36. Jentzsch, Joachim	Elferrat	79. Wege, Susann	Gardemajor
37. Jentzsch, Karina	Narrengericht	80. Weiß, Claudia	Garde
38. Jesse, Dieter	Ehrenmitglied	81. Weiß, Katrin	Garde
39. Kirchner, Uwe	Narrenpolizei	82. Weiß, Madlen	Garde
40. Klotsche, Beatrice	Garde	83. Zecha, Grit	Schülergardetrainer
41. Klotsche, Heiko	Umzugsaktiv	84. Zschaschel, Susann	Garde
42. König, Rainer	Ehrenmitglied		
43. Kroemke, Klaus	Ehrenmitglied/Narrenrichter		

... und indirekt noch viele andere

50 Jahre Rabu Die Chronik

für Euch die wichtigsten, spannendsten, lustigsten und dramatischsten Begebenheiten zu einem Buch zusammenzustellen und halten Euch auf dem Laufenden über die Presse und über das Internet www.radeburg.de/rcc

...hat einen Umfang von weit über 1000 Seiten - von der Vorgeschichte, die 160 Jahre zurückreicht, bis zur Entkrönung des Prinzenpaares der 50. Saison von Rabu. Wir sind dabei,



Hofwall 4
01471 Radeburg
Tel.: 03 52 08 / 9 58-0
Fax: 03 52 08 / 9 58-23

SILBERNAGEL GMBH

VERKEHRS- UND ELEKTROTECHNIK

Ihr zuverlässiger und leistungsstarker Partner für :



- ⇒ Baustellensicherung
- ⇒ Fahrbahnmarkierung
- ⇒ Schutzplankenmontage
- ⇒ Verkehrssignalanlagen
- ⇒ Verkehrszeichenpläne
- ⇒ Miete - Verkauf - Wartung - Service

Ihre zahnscharfen **Sparkassenmakler** für RABU



Jürgen Richter
0172/7304588

Kai Drabe
0171/4220399



Wir finden auch für Ihre Immobilie einen Käufer. Hotline 03521/458619.

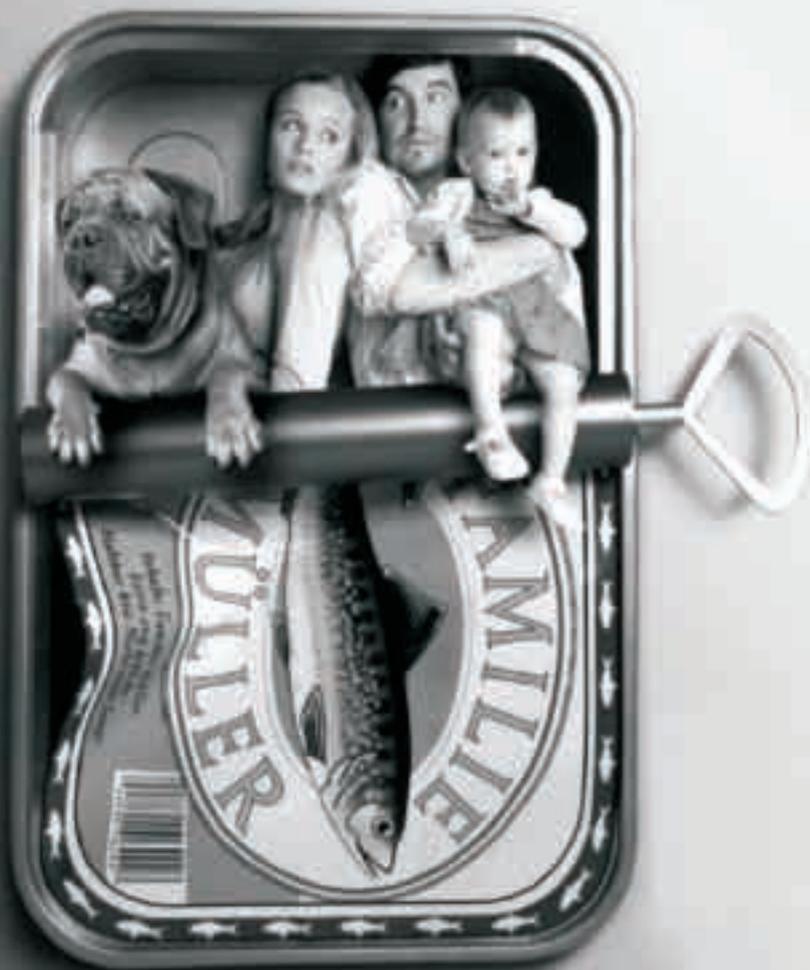
+ Telegramm 49. Saison + Motto: 11 aus 49 - das Rabu Lotto-Quiz + Prinzenpaar: Heiko II und Sandra I +
+ Telegramm 50. Saison + Motto: Wir sind fuffi! + Prinzenpaar: Nils I und Carina I +



Zu wenig Platz? Wir helfen. Sparkassen-Baufinanzierung.

Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

 Sparkasse
Meißen



PUBLIKUMS-

LIEBLINGS-

BRIEFKASTEN

Zusätzlich zum Jurywettbewerb wird in diesem Jahr wieder der RaBu-Publikums-Sonderpreis vergeben. Über die Vergabe der vom „Radeburger Anzeiger“ gestifteten Preise sollen



DIE ZUSCHAUER ENTSCHIEDEN

Kreuzen Sie Ihre(n) Liebling(e) an und gewinnen Sie mit. Trennen Sie den Bogen heraus und stecken Sie ihn in den gelben Briefkasten neben der Haupttribüne am Marktplatz. Der Briefkasten wird nach dem Umzug, um 18 Uhr, das letzte Mal geleert. Danach ist noch online bis Rosenmontag 24 Uhr die Stimmabgabe im Internet möglich unter <http://www.radeburg.de/rcc>

Unser Publikums-Liebblings-Briefkasten befindet sich auch in diesem Jahr wieder im Tribünenbereich, unmittelbar am Zelteingang Meißner Straße.

Die Bilder des Umzugs

1 Spielmanszug „TV Deutsche Eiche“ Hirschfeld e.V.

- 2 Garde des RCC
- 3 Schülergarde des RCC
- 4 Elferrat des RCC
- 5 Prinzenpaar des RCC
- 6 Narrenpolizei des RCC
- 7 Kindergartenprinzenpaar mit Garde und Elferrat
- 8 Ein funkelndes Feuerwerk für RABU
- 9 Der Gründer und seine närrischen Gratulanten
- 10 Die Röderstraße wünscht das Beste zum 50. Wiegenfeste.
- 11 Folberner Carnevals-Verein e.V.
- 12 Lomnitzer Carneval Club e.V.
- 13 In Rabu sind alle froh - Gratulation aus Mexico
- 14 Bestell den Storch, er kommt im Nu und bringt den Nachwuchs für RABU
- 15 50 mal kille kille - es gratulieren die Diddlmäuse und Vater Zille
- 16 Die Muschel öffnet sich mit Bedacht und hat zur 50. die Rabu-Perle mitgebracht.
- 17 Um den Radeburger Fuffi nicht zu verpassen, haben sogar wir die Südpolarforschung gelassen
- 18 Pulsnitzer Carnevalsverein e.V.
- 19 Die 50. ist 'ne Welle - drum Grüße aus Himmel und Hölle
- 20 Carnevals-Club Moritzburg e.V.
- 21 Spielmanszug Zabeltitz
- 22 Plessaer Carnevals-Club e.V.
- 23 Wir gratulieren
- 24 Zum 50. - oh Schreck, mopsten die Teufel die Pfannkuchen weg!
- 25 RABU wird 50 und kein Ende, aber wir gehen in die Faschingsrente!



- 26 50 Jahre wird Rabu und der Fluch von Steinbach schlägt zu
- 27 Feurige fünfzig
- 28 Die „50“ sind uns nicht einerlei, die Haselnußspatzen sind auch mit dabei.
- 29 Carneval-Club-Arnsdorf e.V.
- 30 Rio ist tabu - wir tanzen in Rabu
- 31 Alle Jahre wieder unsere Truppe kriegt keiner nieder
- 32 Die Cunnnersdorfer-Badewannen-Clique macht für'n „Fuffi“ in Rabu Musike.
- 33 Best of 14
- 34 Lommatzscher-Carneval-Club e.V.
- 35 Heisse Grüße vom Zuckerhut tun unserem „Fuffi“ gut.
- 36 Auf der Suche nach der heiligen Zahl
- 37 Sächsische Spielleute Nünchritz e.V.
- 38 Elferrat Gebau Dresden e.V.
- 39 Seit 50 Jahren - RABU, RABU - und selbst Venedig jubelt euch zu.
- 40 So bunt wie unser Blumenstrauß sah es die letzten 50 Jahre aus
- 41 50x berührt - jede Saison ist es passiert.
- 42 Wir sind Feuer und Flamme für Rabu
- 43 5 mal waren wir dabei, nun zeigen wir die besten drei
- 44 Auch wir schreiben RABU-Geschichte
- 45 Karnevalsverein Lichtenberg GROLIKA e.V.
- 46 Schneewittchen und die 7 Zwerge schenken euch das Gold der Berge.
- 47 Zum Karneval, das ist der Clou - Venezianer gondeln in Rabu!
- 48 Wer zum Teufel ist Fuffi ?
- 49 Mit der Tuff, Tuff, Tuffi in die Fuffi
- 50 13 ziehen durch RABU
- 51 Königsbrücker Karneval Club e.V.
- 52 Liebesgrüße von der Venus
- 53 Niederauer Karnevals-Club e.V.
- 54 Fünf-Null „Flasche Full“
- 55 Die Schotten feiern mit Rabu
- 56 Radeburger Casinogesellschaft lädt zum Fastnachtsball
- 57 Der „Bärwalder Bettenclub“ gratuliert dem RCC zum 50.
- 58 In St. Moritz ist heut Pause,
darum kommt Rödern nach Rabu zur Sause
- 59 „Im Himmel ist die Hölle los - und RABU ist auch famos!“
- 60 50 und noch kein alter Sack
- 61 Einen Korb voller A-C-E schenken wir dem RCC
- 62 ... wir sind hunni
- 63 Vor 50 Jahren gab´s nen Knall,
seit dem gibt´s in Rabu den Karneval!
- 64 Carneval-Club Löthain e.V.
- 65 Der Polarexpress
- 66 Die Rolling Stones gratulieren zum fufzigsten
- 67 Cool Runnings
- 68 Ihr seid Fuffi - wir sind Sexy
- 69 Der OFF ist wieder da...!



- 70 Laussnitzer Karnevalsclub e.V.
- 71 Schalmeienorchester Tettau/Fraudendorf e.V.
- 72 Ottendorfer Carnevalsclub e.V.
- 73 Beachparty am Südpol
- 74 Alles Gute zum Fufftschden.
Jetzt lassen wir es richtig flutschen.
- 75 Die Stimmungsmacher für Rabu
- 76 „Waldrauschen Schlagerparade“
die beste Mucke der letzten 50 Jahre
- 77 Rabuvision Songcontest
- 78 Coswiger Karneval Club e.V.
- 79 Spielmannszug Hirschfeld e.V.
- 80 Meißner Carneval-Verein „Missnia“ e.V.
- 81 Eiszeit
- 82 Rabu vor 50(000) Jahren
- 83 Eisparty
- 84 50 Jahre Rabu ... da gehören auch die 3 heiligen Könige dazu
- 85 Die Wikinger gratulieren zum 50.
- 86 Weinböhlauer Karnevalsverein e.V.
- 87 KCÜ Boxdorf e.V.
- 88 Radebeuler Karnevalsclub
- 89 Zum Radeburger Faschingsschwoof fährt die Kleinbahn in den Sackbahnhof
- 90 50 Jahre RABU, doch seid euch im Klaren;
nach 50 Jahren Ehe ist der Zug abgefahren
- 91 Dresdner Carneval Club e.V.
- 92 Süßes für Rabu
- 93 Was sind 50 Jahre Radeburger Fasching gegen 650 Jahre Großdittmannsdorf
- 94 50 Jahre wird RABU, die Welt gratuliert dazu!
- 95 Römer & Gallier erobern gemeinsam RABU
- 96 Adelsdorfer Dreikantfeilen
- 97 Icelce Baby
- 98 RABU feiert 50 Jahr, Zeisholzer Schotten sind dabei, ist doch klar!
- 99 HKK - Die andere Art Karneval !
- 100 Die alte Ziegelei lebt
- 101 Fanfarenzug Schellenberg
- 102 Der Weihnachtsmann und seine Wichtel
- 103 Väterchen Frost



Ich bestätige hiermit, daß ich den Stimmzettel mit Kreuzen abgegeben habe.

.....(Unterschrift)

Hurra, ich,.....(Name).....(Vorname)
möchte einen Schwungrad-Beetle gewinnen.Bitte informieren Sie mich telefonisch unter
...../..... oder schriftlich unter

.....(Straße, Hausnr.).....(PLZ,Ort)

von Berlin

von Königsbrück

Was ist wo beim Umzug?



Achtung, Kraftfahrer!

Die örtlichen Ausschilderungen und Hinweise sollten Sie **ernst** nehmen, denn kostenpflichtiges Abschleppen macht dem Abschleppdienst großen **Spaß!** Kommen Sie rechtzeitig nach Radeburg, denn für alle Parkplätze gilt: **je später desto länger!** (Je später Sie eintrafen, desto länger wird der Weg bis an die Umzugsstrecke!)

Achtung Hungernde!

An der gesamten Umzugsstrecke sind viele zusätzliche Imbißbuden verteilt!

800 000 m²
Parkfläche
im
Gewerbegebiet

- Durchgangsstraße
- gesperrte Straße
- Stellstrecke
- Umzugsstrecke
- Mögliche Abfahrten der Umzugswagen
- Zufahrt Reha u. Altenheim
- Notdienste, Polizei
- Bahnhof
- Gaststätte
- WC
- Parkplatz

von Dresden

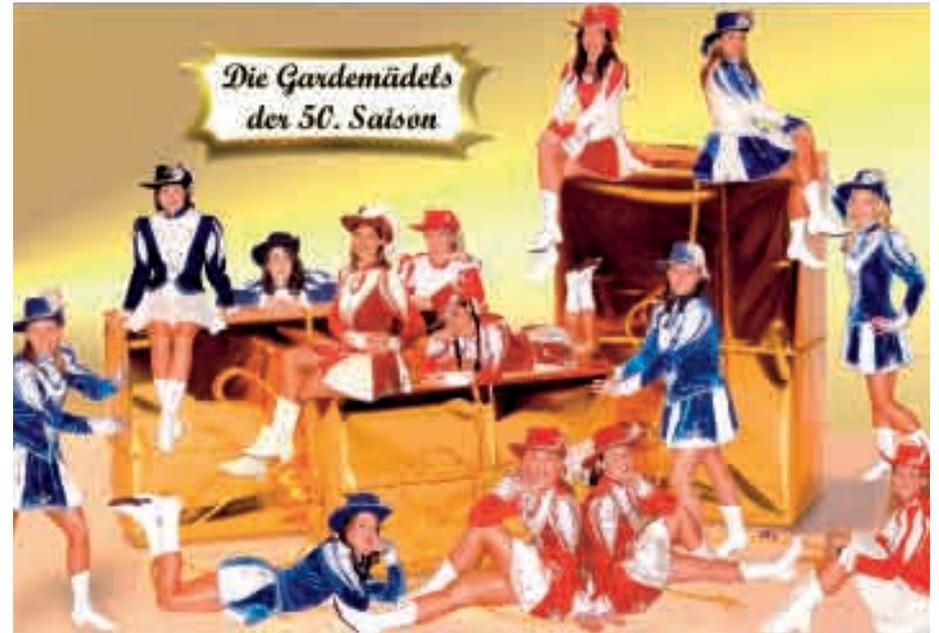
DIE PRINZENPAARE

DAS
SIND
SIE:



Nils I und Carina I

Anna-Marie I und Ben I



Die Gardemädels gratulieren Rabu mit riesigen Überraschungsgeschenken.

Die Jubiläumstorte wird von der Kindergarde aufgetischt.

